

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

38. Jahrgang - Nr. 7

Landeck, 19. Februar 1982

Einzelpreis S 3.-

„Schalla - Schalla“: Nach Eröffnung des Perjener Gatters Perjen unter Schrofenstein an den Rest der Welt angeschlossen

Fürwahr ein großer Tag für Perjen! Umjubelt vom gemeinen Volke, das zuhauf herbeigeströmt war, dem hochedlen Ritter Hubert I. und seiner liebreizenden Kunigunde zu huldigen, eröffnete Stadtamtman Anton von der Braun das Perjener

Gatter. Eine erkleckliche Zahl von Würdenträgern aus allen Windrichtungen verlieh der feierlichen Handlung jene Erhabenheit, die sie über das Alltägliche weit hinaus in den Bereich des Historischen hebt. Die geschichtsumranke Feste

Schrofenstein wird in der Tat auf wenige Ereignisse herabgesehen haben, die dem vom vergangenen Sonntag gleichkommen.

Es wäre wohl müßig, in diesem Zusammenhang eine Disputation zu entfachen, ob nun durch die Öffnung besagten Gatters dieser berühmte Ort an den Rest der Welt oder jene an ihn angeschlossen worden sei. Halten wir uns an die Worte des welterfahrenen Stadtammannes, der – an Ritter Hubert und Ihre Lieblichkeit Kunigunden gewandt – dieses verkündete: „Ich freue mich, daß Perjen durch die Eröffnung des Gatters an die übrige Welt angeschlossen ist“. Die Frauen von Perjen hätten ihre Männer früher, als nur ein dürftiger Steig, der zudem versperrbar war, über den Innfluß führte, besser unter Kontrolle gehabt. Von der Braun wandte sich deshalb mit der Bitte an seine Ritterlichkeit Hubert I., dafür Sorge zu haben, daß keiner einen Fehltritt tue. Damit wollte der Stadtamtman wohl zum Ausdruck bringen, Ritter Hubert I. möge in der Zeit seiner Regentschaft geeignete Maßnahmen ergreifen, daß keiner seiner Untertanen auf der Pons Prjenne strauchle und seinen Corpus etwa unfreiwillig in den reißenden Fluten des Innflusses überantwortete, besonders angesichts des Umstandes, daß die unter den Ägiden des Stadtammannes erbaute Burg der gesammelten Kloaken sich erst eine Gehstunde östlich dieser Stelle befindet.

Eine besondere Ehre wurde der Festversammlung zuteil, als Heinrich von der Walden, Graf



Ritter Hubert I. überreicht Stadtamtman Anton von der Braun den großen „Schalla-Schalla“-Orden

DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Muß man bei 33.9% Gewinn in 6 Jahren noch lange überlegen? Nein!
Schließen Sie doch gleich einen ABV-Bausparvertrag ab
und holen Sie sich die praktische Freizeitjacke.

Spar + Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Die Namenstage der Woche: FR (19.2.): Konrad – Rußiger Freitag – SA (20.2.): Leo – Andreas Hofers Sterbetag – SO (21.2.): Peter Damian – Faschingssonntag – MO (22.2.): Margarita – DI (23.2.): Polykarp – aller Narren Fasnacht – MI (24.2.): Matthias, Edelbert, Irmengard – Aschermittwoch – DO (25.2.): Walburga, Adeltrud – FR (26.2.): Alexander, Porphyrius



Ein Teil des Gefolges des edlen Paares

von der Tintenburg das Wort an sie richtete. „Ich stehe vor diesem Gatter und sehe viel Volk ohne Pater“, meinte er, in feiner höfischer Umschreibung die sonntäglich bedingte Absenz der Geistlichkeit entschuldigend. Erfüllt von hohem Verantwortungsbewußtsein ermahnte er Ritter Hubert: „Gib acht auf Kunigund, daß keiner küßt sie auf den Mund!“ Um sich dann mit den Worten

„Ritter Hubert, schau auf d' Seiten, i muaß der Kunigund was deitn!“ der hold erbebenden Lippen der lieblichen Kunigunde mittels eines Kusses zu bemächtigen.

Mit Tuben, Schwegeln, Trommeten und anderem musikalischem Instrumentarium ergötzten die Mannen der Perjener Banda die Festver-

sammlung, in welcher die liebreizendsten Blüten der Perjener Frauenheit die gaumenspaltenden Destillate einheimischer Kernobstkulturen zum Zwecke der Labung reichten. Eine Weide für die Augen auch das Gefolge des Ritterpaares in erlesenen Gewändern! Huldvoll verlieh Ritter Hubert zahlreichen Bonitäten des öffentlichen Lebens den „Schalla-Schalla“-Orden. Sein Säckelmeister brachte die öffentlichen Hände, welche sich um die Gulden schlossen, mittels seiner Schalla-Kassa zur vollen Entfaltung. Sogar drei Federfuchsern wurde die allerhöchste Huld zuteil, und sie blickten, ungewohnt der hohen Gnade, mit tintigem Blick in die Runde.



Ritter Hubert I. mit Ihrer Lieblichkeit Frau Kunigunde

Angesichts dieses in jeder Weise gelungenen und ehrwürdig-fürnehmen Auftaktes darf man den Ereignissen des 20. Februars mit großer Erwartung entgegensehen.

O. v. d. Berchtenburg

Wie es früher war

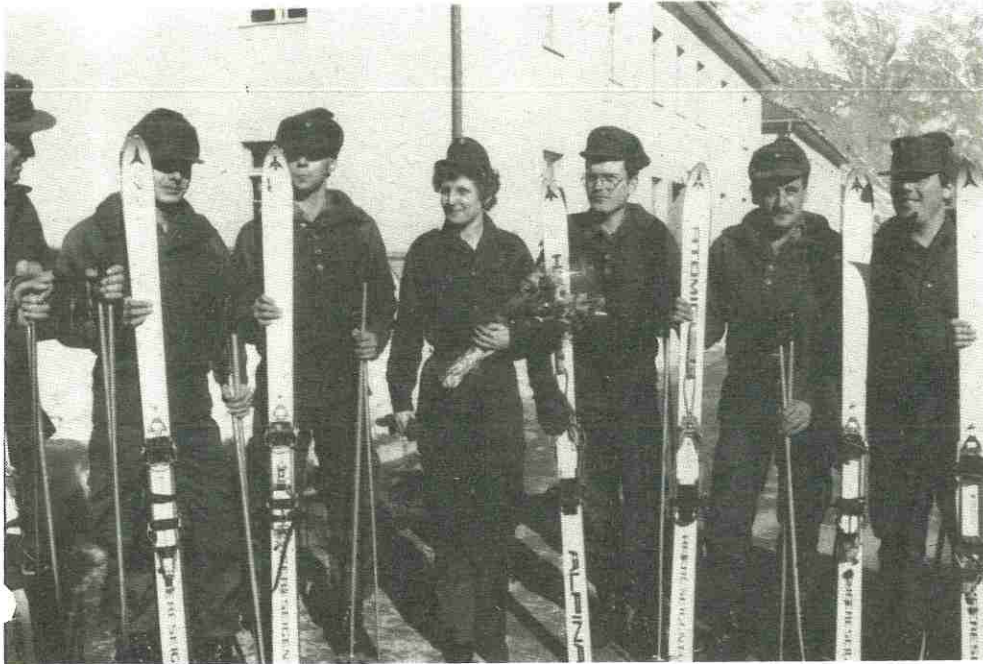


Das Ensemble der Landecker Heimatbühne beim Stück „Seppl muaß heiratn“, das im Jahre 1946 aufgeführt wurde. Das Foto wurde uns von Rudolf Schlatter, Perfuchsborg, zur Verfügung gestellt.

Stadtgemeinde Landeck

Die Stadtkasse macht aufmerksam, daß alle gewerbesteuerpflichtigen Betriebe (auch Filialen, Zweigniederlassungen, Auslieferungslager) gem. Paragraph 28, Abs. 2 des Gewerbesteuergesetzes 1953 die vorgeschriebene, nach Kalendermonaten aufgliederte Lohnsummensteuererklärung für das Jahr 1981 (allenfalls auch Leermeldung) dem Stadtamt Landeck bis längstens Ende Februar 1982 abzugeben haben. Bei Nichteinhaltung des Abgabetermines wird ein Verspätungszuschlag gem. Paragraph 108 TLAO auferlegt.

Hurra für erste „Soldatin“ in der Landecker Pontlatzkaserne



Bei den Soldaten

Mit Hurra wurde am Donnerstag, 11.2., Beate Leitsoni aus Perjen von den Soldaten der Pontlatzkaserne Landeck empfangen. Nach einiger Verzögerung, wohl auch resultierend aus der Angst eines einzelnen Mädchens vor einer Kaserne voll Soldaten, war sie „angetreten“, den bei der Tombola des letztjährigen Garnisonsballes gewonnenen Treffer zu konsumieren. Das Los, einen Tag in der Pontlatzkaserne mit der 3. Ausbildungskompanie des Landwehrstammregimentes 63 verbringen zu dürfen, war auf die 21jährige Perjenerin gefallen.

Die Einkleidung mit dem Feldanzug 75 bereitete bis auf die Schuhe keine Schwierigkeiten. In der Bekleidungskammer gab es für die „auf klei-

nem Fuß“ lebende Beate keine passende Schuhe. Doch dies beeinträchtigte den Tagesablauf nicht. Nachdem sie Einblick in die Ausbildung der Tragtierkompanie genommen hatte, gab es ein mittägliches Beisammensein mit dem Kaderpersonal im Kasino, wo auch das Mittagessen eingenommen wurde und ein Gespräch mit Pressevertretern stattfand. Dabei gestand die Ein-Tag-Soldatin, daß es ihr schon einige Überwindung gekostet habe, in diesen Männerbereich einzurücken.

Am Nachmittag ging es zu einer Schießübung nach Roppen. Nach diesem mutigen „Spähtrupp“ von Frl. Leitsoni dürfte es beim diesjährigen Garnisonsball, der am 20. Februar stattfindet, zu einem Ansturm der Landecker Jungdamenriege kommen. red.

Das Kind als Mitfahrer

Mehr als ein Drittel jener Kinder die alljährlich durch Verkehrsunfälle verletzt oder getötet werden, kommt im Fahrzeug zu Schaden. Diese Tatsache sowie einige andere Probleme im Zusammenhang mit Kindern im Straßenverkehr wurden bei der Ende des vergangenen Jahres in Salzburg abgehaltenen ÖAMTC-Fachtagung aufgezeigt. Sie waren für die Juristen des ÖAMTC Anlaß, ein Merkblatt „Das Kind als Mitfahrer“ herauszugeben.

Dieses Merkblatt macht nicht nur auf die gesetzlichen Bestimmungen über die Beförderung von Kindern in Kraftwagen aufmerksam, sondern behandelt neben den Vorschriften über Schülertransporte, einspurige Kraftfahrzeuge und Kinder auf Fahrrädern auch die möglichen Sicherheitseinrichtungen. „Die Sicherheit unserer Kinder im Straßenverkehr ist immer ein aktuelles Thema“ stellt der Leiter der ÖAMTC-Rechtsabteilung Dr. Hugo Hauptfleisch fest. Er ist auch der Verfasser des neuen Merkblattes.

Dieses Merkblatt, das auch bei den zahlreichen Vorträgen, die ÖAMTC-Juristen in Schulen und



Perjener Fasnacht 1982

Das Komitee der Perjener Fasnacht 1982 lädt die Bevölkerung herzlich zu dem am Faschingsamstag, 20. Februar, stattfindenden Faschingsumzug mit darauffolgendem Narrentreiben ein.

Die Leute werden gebeten, ohne Auto zu kommen. Die Burschlbrücke und der Perjenerweg sind von 12 bis 15 Uhr und die Schrofensteinstraße und Kirchenstraße im Kreuzungsbereich von 12 bis 22 Uhr für jeden Verkehr gesperrt. Eine Umleitung erfolgt über die Obere und Untere Feldgasse. Parkmöglichkeit ist vorhanden.

Ab 9 Uhr wird die Fasnacht in allen Stadtteilen Landecks durch das Prinzenpaar auf dem Schallawagen angekündigt. Ab 12 Uhr ist Aufstellung der Festwagen und Fasnachtler am Perjenerweg. Um 13 Uhr beginnt der Umzug in Richtung Römerstraße, Schrofensteinstraße und Kirchenstraße. Das Narrentreiben, zu dem alle herzlich eingeladen sind, dauert bis 22 Uhr. Für die Bewohner des Altersheimes gibt es einen Bus.

vor Elternvereinen halten, ausgegeben wird, ist in den Schalterräumen Schuberring und Schanzstraße in Wien, sowie bei den Landesclubdirektionen kostenlos erhältlich.

Ein von den meisten Tagungsteilnehmern in Salzburg behandeltes Problem ist die Beförderung von Kindern unter zwölf Jahren auf dem Vordersitz. Dies darf nämlich nur dann geschehen, wenn besondere Vorrichtungen zum Schutz des Kindes bei Unfällen angebracht wurden. Obwohl der Erwachsenengurt nicht immer als besondere Schutzvorrichtung gilt, ist es nach Ansicht der ÖAMTC-Juristen zweckmäßiger, Kinder angeschnallt auf dem Vordersitz zu befördern, als unangeschnallt und daher weitgehend ungeschützt auf den Rücksitzen zu befördern.

Freiwillige Feuerwehr Landeck Scheibenschlagen am 28. 2. 1982

Auch heuer wird das traditionelle Scheibenschlagen, verbunden mit dem beliebten Kaskiachlessen abgehalten.

1. + 2. Zug Verkauf von Kaskiachln am Sonntag, 28. Februar ab 9.30 Uhr am Kirchplatz, abends ab 19.00 Uhr beim Konsum Öd und am Scheibenhübel-Trams.

3. Zug Verkauf von Kaskiachln ab 15.00 Uhr beim Brunnen in Perfuchs.

4. Zug Verkauf von Kaskiachln ab 10.00 Uhr bei der Spenglerei Lechleitner und ab 15.00 Uhr

5. Zug Verkauf von Kaskiachln ab 17.00 Uhr bei der Feuerwehrhalle Perjen.

Wir laden die Bevölkerung zum Scheibenschlagen und Kaskiachlessen recht herzlich ein.



Mit Haflinger „Vulkan“

Wirtschaft im Bezirk

Wienerwald 1981: Wirtschaftliche Ziele erreicht

Die auf den Gebieten Gastronomie, Hotellerie und Tourismus tätige Wienerwald-Gruppe hat im Jahre 1981 ihre wirtschaftlichen Ziele trotz volkswirtschaftlich schwieriger Rahmenbedingungen erreicht.

Der Konzernumsatz betrug 15,542 Milliarden öS, was gegenüber dem wechselkurbereinigten Vorjahresumsatz einer Steigerung von 754,3 Millionen öS oder 5,1 % entspricht.

Bei den europäischen Gesellschaften wuchs der Umsatz um 591,9 Millionen öS oder 6,7 %.

Der Umsatz sämtlicher Aktivitäten in Österreich belief sich auf 895 Millionen öS (Steigerung 6,6 %).

Die internationale Wienerwald-Gruppe umfaßte Ende 1981 weltweit 1551 Betriebe und Beteiligungsgesellschaften in 18 Ländern und beschäftigte 25.400 Mitarbeiter.

Wesentliche Ereignisse des abgelaufenen Jahres waren: Jahn-Reisen erreichte im zweiten Geschäftsjahr eine Teilnehmerzahl von 89.000 und einen Umsatz von 765 Millionen öS, 30 neue Be-

triebe – darunter die beiden Tourhotels in Badgastein und Frankfurt/Offenbach – wurden eröffnet.

In den Vereinigten Staaten schritt der Ausbau der Restaurantketten IHOP und LUMS planmäßig voran. Durch die Übernahme sämtlicher Aktien wurde die vorher börsenkotierte IHOP-Corporation ein hundertprozentiges Wienerwald-Unternehmen.

1981 investierte Wienerwald 369,4 Millionen öS, davon drei Viertel in Europa.

Für das laufende Jahr ist die Konzernleitung zuversichtlich. Der zukünftigen Entwicklung wird Wienerwald offensiv begegnen.

Zentrale Zielsetzung: Betonung der eigenen Stärken und Umsatzsteigerung durch Qualität. Weitere wesentliche Maßnahmen: Sorgfältiger Ausbau des Franchise-Systems, vermehrter Erfahrungsaustausch Europa/USA.

Neue Märkte: Im kommenden Frühjahr werden erstmals Wienerwald-Restaurant in Singapur und Australien eröffnet werden.

Konjunkturflaute gefährdet Arbeitsplätze der Industrie

(hk) - „In der Tiroler Industrie ist weit und breit kein Konjunkturaufschwung in Sicht. 1981 wird mit einem Produktionswertrückgang von real 1% abschließen, ab dem 4. Quartal 1981 hat die langanhaltende Flaute auch auf die Beschäftigungslage durchgeschlagen“, stellte die Sektionsleitung Industrie der Tiroler Handelskammer unter dem Vorsitz von Sektionsobmann Dr. Stedile-Foradori fest.

Trotz der Bemühungen der Unternehmen, den Mitarbeiterstand möglichst zu halten und trotz gezielten Einsatzes des arbeitsmarktpolitischen Instrumentariums – bevorzugt wurden Aufwandsleistungen gegenüber der Kurzarbeit – war die Industrie in vielen Fällen gezwungen, Mitarbeiter abzubauen oder zumindest den natürlichen Abgang nicht mehr zu ersetzen. Als besondere Problembranchen erweisen sich neben der Baumwollindustrie die metallverarbeitende Industrie sowie die Bau- und Holzindustrie. Bei den Lohnverhandlungen Bau/Holz kann die Gewerkschaft beweisen, daß ihr die Arbeitsplatzsicherung wichtiger ist als ein Augenblickserfolg an der Lohnfront, zumal die Lohnnebenkosten bereits heute bei 91 % liegen.

Die von der Regierung vorgestellten Hilfsmaßnahmen wurden von der Sektionsleitung unterschiedlich beurteilt. Positiv gesehen wird die Investitionsprämie, sofern sie als sofort wirksame, steuerfreie Zulage im Ausmaß von 7% der Investitionssumme gewährt wird. Ebenso begrüßt werden die finanzielle Aufstockung des Forschungsförderungsfonds und die Bemühungen der Bundeskammer um die Aufrechterhaltung des Systems der Ausfuhrfinanzierung durch Bereitstellung zusätzlicher Mittel.

Weitgehend negativ äußerte sich die Sektionsleitung zu den Vorschlägen über Kapitalbeteiligungsfonds. Dieser Weg sei keine Alternative zur sicherlich notwendigen Verbesserung der Eigenkapitalausstattung der Unternehmen. Vordringlich sei eine Stärkung der Selbstfinanzierungsmöglichkeiten unmittelbar in den Betrieben. Nur dadurch ergeben sich für die Industrie Investitionsreize zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und der Arbeitsplätze. Die Bedenken gegen Kapitalbeteiligungsfonds beziehen sich – abgesehen von ordnungspolitischen Einwänden – außerdem noch auf die Bereitschaft der Mittelaufbringung sowie der beabsichtigten Veranlagung. Schließlich könnten derartige Maßnahmen nicht in einer Blitzaktion realisiert werden.

Als erfreuliche Tatsache aufgenommen wurde der bei der Entgeltfortzahlung für Arbeiter erzielte Kompromiß der Sozialpartner. Demnach beträgt das Erstattungsmaß für mittlere und größere Betriebe 80% bei gleichzeitiger Beitragsenkung auf 3,2%. Dies bedeutet eine Reduzierung der Unterschiede zwischen Groß- und Kleinbetrieben und ebenso eine Senkung der überdimensionalen Überschußzahlungen, die gerade von Tirol aus in den letzten Jahren nach Wien geflossen sind.

Abgabenänderungsgesetz Neuerung ab 1.1.1982

Mit der Veröffentlichung des neuen Abgabenänderungsgesetzes im Bundesgesetzblatt Nr. 620/1981 ist dieses in Kraft getreten und damit ab 1.1.1982 gültig.

Da die praxisgerechte Gebrauchsanweisung dazu nun auch herausgegeben wurde, haben wir

den Fachmann des Finanzamtes Landeck Hr. Mag. Kurt Leitl, gebeten, im Rahmen einer Abendveranstaltung interessierte Unternehmer und deren Angestellte (soweit sie damit in Kontakt kommen) damit näher bekanntzumachen. Vor allem das gänzlich neue Gesetz der Belegausstellungspflicht wird viele Fragen aufwerfen und es wird bestimmt interessant sein zu hören, wie das Finanzamt die Bestimmungen handhabt.

Nachdem erfahrungsgemäß in vielen Betrieben die Gattinnen mit der Buchhaltung betraut sind, wenden wir uns diesmal vor allem an die Frauen und laden sie zu diesem Informationsabend herzlich ein. Natürlich ist es auch den Herren gestattet, die Frauen zu begleiten oder auch Solo zu erscheinen.

Ort und Zeit der Veranstaltung:

Hotel Schrofenstein Rittersaal – Donnerstag
25. Februar – 20.00 Uhr.

Österr. Wirtschaftsbund, Ortsgruppe Ldk.
Aktionsgruppe Frau in der Wirtschaft

AK Bilderverleih

Seit Jänner kann jeder Tiroler Arbeitnehmer aus insgesamt über 80 Werken österreichischer und Tiroler Künstler Bilder auswählen und damit seine Wohnung schmücken. Zum Großteil handelt es sich dabei um Originale, die fertig gerahmt verliehen werden.

Die Gebühr dafür beträgt pro Monat S 20.-.

Das gesamte Angebot ist in einem Katalog enthalten, der in allen Amtsstellen bzw. Büchereien der AK-Tirol aufliegt.

Zu den Aufgaben der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol zählt es, neben den beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen auch die kulturellen Belange der Arbeitnehmer wahrzunehmen. Das Verhältnis zu Kunst und Kultur ist nicht eine Frage des Interesses bzw. des Bezuges dazu, sondern oft auch ein finanzielles Problem. Gerade jungen Familien fehlen nach dem Einrichten der Wohnung doch meist die Mittel dafür, diese auch noch künstlerisch auszugestalten. Manch anderer will sich erst mit einem Künstler vertraut machen oder mit einer Kunstrichtung anfreunden, ehe er selbst zum Kauf eines Bildes schreitet. In der AK Freihandbücherei in Innsbruck, Maximilianstraße 7, können die Bilder direkt besichtigt und auch an Ort und Stelle ausgeliehen werden. Die Entlehnung ist aber auch über sämtliche AK-Amtsstellen und AK-Freihandbüchereien mittels Fernleihe möglich, wobei die Werke des dort aufliegenden Kataloges ausgewählt werden können. Die Bilder werden an die jeweilige Amtsstelle oder Bücherei zugestellt, von wo sie der Entlehner abholen kann.

WIFI Kurse

Schaufensterdekorkurs mit Geschäftsschrift: Beginn Montag, 8. März 1982, 8.30 Uhr; Beitrag S 1.400.-; Dauer 1 Woche, ganztägig; Ort Handelskammer Landeck; Leiter Claus Stepan;
Lohnverrechnungskurs: Beginn Samstag, 6. März 1982, 8.30 Uhr; Dauer 4 Samstage, ganztägig; Beitrag S 1.000.-; Leiter Franz Thaler; Ort Handelskammer Landeck; Anmeldungen sind zu richten an die Handelskammer Landeck Tel. 05442/2225/2817.

Peccei: Die Zukunft entscheidet sich in diesem Jahrzehnt

Vom 3. bis 5. Februar 1982 wurde in Salzburg zum dritten Mal eine Tagung des Club of Rome abgehalten. Das Thema hieß: Mikroelektronik und Gesellschaft. Die zur Diskussion stehenden Studien wurden unter der Leitung Götz Friedrichs und Adam Schaff in den letzten beiden Jahren von zwölf namhaften Autoren erarbeitet. Der Bericht vertritt die These, bei der Mikroelektronik handelt es sich keineswegs nur um eine Technologie, sondern vielmehr um eine neue industrielle Revolution mit ganz erheblichen Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Aurelio Peccei hat vor kurzem das Buch „Die Zukunft in unserer Hand“ herausgegeben, in dem er seine Überzeugung festhält.

Illustriert mit instruktiven Graphiken und Schaubildern führt Peccei vor Augen, daß ein weiteres „Fortwursteln“, wie wir es gewohnt waren, den Ruin der Menschheit zur Folge haben müßte. Er versteht es in prägnanter Art, den Finger immer auf die Wunden zu legen. Peccei war es, der als erster es wagte, vor dem wirtschaftlichen Wachstumsfetischismus zu warnen und vor Augen zu führen, daß die Unterordnung allen Denkens und Fühlens unter das Wirtschaftswachstum das Ende der Menschheit mit sich bringen müßte. An Stelle der alten Realpolitik muß eine mutige, eine kreative Realutopie treten, muß es zu konstruktiven West-Ost-Beziehungen ebenso kommen wie zu einer intensiven Nord-Süd-Zusammenarbeit, wie sie auf der Konferenz von Cancun in die Wege geleitet wurde. Das Entscheidende aber muß unbedingt sein, daß der Mensch Vorrang vor der ökonomischen Entwicklung haben muß. Und es muß darum gehen, die jungen Menschen zu aktivieren, zu interessieren und sie in den Prozeß der Fortentwicklung mit einzubeziehen. Nur so kann es zu einem Leben in späteren Jahrzehnten kommen, das noch immer lebenswert ist. Peccei spart nicht mit harten Worten, aber er tut dies nicht, um zu verletzen, sondern er tut es, um die Menschen aufzurütteln, und in diesem Sinne hat er seinen einerseits schockierenden, andererseits aber auch wieder hoffnungsgebenden Kapiteln einen Anhang angeschlossen, der Vorschläge für eine menschliche Welt enthält.

Die Völker müssen in der Lage sein Probleme zu lösen, die sie schaffen.

Das Individuum darf nicht mit seinen Grundbedürfnissen gleichgesetzt werden; es hat noch ganz andere Bedürfnisse, da es ein vernunftbegabtes, geistiges und künstlerisches Wesen ist, das gern auch schöpferisch tätig ist und sich gern vergnügt.

Die Bewahrung der Natur und der Respekt vor den anderen Formen des Lebens sind eine wesentliche Voraussetzung der Lebensqualität, wie der Erhaltung des menschlichen Lebens.

Der Schutz des über die ganze Welt verstreuten kulturellen Erbes ist genauso wichtig.

Es kann keine exklusiven Rechte auf die natürlichen Ressourcen der Erde geben; sie müssen erhalten und unabhängig von ihrer geographischen Lage so gerecht wie möglich verteilt werden.

Jede Generation hat die Pflicht, ihren Nachkommen eine bessere Welt zu hinterlassen.

Unsere Verantwortung und unsere Verpflichtungen gegenüber unseren Nachfahren und den anderen Formen des Lebens wachsen parallel

zum Umfang unseres Wissens und unserer Macht.

Das Gattungsbewußtsein muß Vorrang haben vor dem Klassenbewußtsein und dem Nationalbewußtsein.

Die Proklamation der Menschenrechte kann nur auf Basis einer vorhergehenden Festlegung der Pflichten und Verantwortlichkeit des Menschen geschehen.

Neue Gesellschaftsverträge müssen das soziale Minimum an Absicherungen und Dienstleistungen festlegen, auf das der Bürger ein Anrecht hat und wozu die Gesellschaft verpflichtet ist, und umgekehrt müssen sie die Pflichten des Bürgers und die Rechte der Gesellschaft definieren.

Als natürliches Kompliment zum „sozialen Minimum“ sollte auch ein „soziales Maximum“ auf einem gewissen Niveau festgelegt werden.

Das Prinzip territorialer Souveränität ist ein unüberwindliches Hindernis für den Frieden; es muß allmählich verändert, begrenzt und schließlich abgeschafft werden; und die mächtigsten Staaten sollten als Vorbild vorangehen.

Die „neue Ordnung“ sollte weder „international“ noch eine reine „Wirtschafts“-Ordnung, sondern soweit wie möglich im vollen Wortlaut „global“ sein; sie sollte die Regeln des Zusammenwirkens und alle Rechte und Pflichten der weltweiten Gemeinschaft enthalten.

Die Sicherheit ist ein primäres Bedürfnis, das nicht durch Rüstung, sondern nur durch die kulturelle Reife der Individuen und Gesellschaften erfüllt werden kann.

In der weltweiten Gemeinschaft sind die soziale Gerechtigkeit und die Solidarität eine wichtige Voraussetzung für die Verwirklichung einer gesünderen und lebenswerteren Gesellschaft.

Die ständige Entwicklung der weniger entwickelten Regionen, mit voller Unterstützung der entwickelten Regionen, muß in der weltweiten Gemeinschaft Vorrang haben.

Unsere ökonomischen Begriffe müssen so weiterentwickelt werden, daß sie dem Gebrauchswert der produzierten Güter und Dienstleistungen Rechnung tragen und die Erhaltung des verfügbaren Erbes an natürlichen Ressourcen erlauben.

Die Ethik der Nüchternheit muß an die Stelle der Mythen der Konsumgesellschaft treten.

Das dynamische Gleichgewicht zwischen den menschlichen Systemen und dessen Logik muß das Ziel Wachstum und dessen Logik ersetzen.

Im Bereich der Wirtschaft müßte das Verhältnis zwischen Planung, Privatunternehmen und öffentlicher Hand geändert und die drei miteinander koordiniert werden.

Technik und Wissenschaft müssen sich von Grund auf neu orientieren, damit sie der Menschheit und nicht den partikularen Interessen dienen.

Rolladen und Markisen

für Alt- und Neubauten
direkt vom
Hersteller



Rolladenfabrik Ges.m.b.H.
Köhlerstr.14, 6830 Rankweil
Telefon 05522/42821

Die Entwicklung des Menschen, im weitesten Sinne des Wortes, ist das oberste Ziel der Menschheit und muß als solches absoluten Vorrang haben vor jeder anderen Entwicklung und jedem anderen Ziel.

Die Erziehung, die Forschung, das Denken und Lernen sind die Mittel zur Entwicklung des Menschen; sie müssen den Geist der Partizipation, Antizipation, der Solidarität und Universalität befördern.

Eine Neuaufteilung der gesamten Lebenszeit des Individuums auf die Entwicklung, die Arbeit, die Freizeit und die Ruhezeit ist notwendig zur Entfaltung des Individuums und der Gesellschaft.

Auszugsweise aus: „Österr. Bürgermeisterzeitung, Jänner 1982, Heft 1

6. Nichtrauchertagung am Bodensee Schwerpunkt: Jugendaufklärung

Die 6. internationale Nichtrauchertagung im Bodenseeraum findet diesmal am 13. und 14. März 1982 in Kreuzlingen in der Schweiz statt. Den Schwerpunkt dieser Tagung bildet die Jugendaufklärungsarbeit über das Problem Rauchen.

Für den Programmpunkt – „Wie sag' ich es dem Jugendlichen“ – konnte der Mitarbeiter der Österreichaktion „Ohne Rauch geht's auch“, Dr. phil. Rudolf Schoberberger, vom Hygieneinstitut der Universität Wien, gewonnen werden. Die Schwierigkeiten der Jugendaufklärung über die Schädlichkeit des Rauchens liege darin, daß der Jugendliche vielfach das Gegenteil dessen erlebe, was er normalerweise in einer sachlichen Aufklärung erfährt: den rauchenden Arzt, den rauchenden Lehrer, das rauchende Vorbild. Damit habe der Jugendliche ein Argument, Rauchen nicht mehr für schädlich zu erachten. Es sollen daher bei dieser Tagung neue Wege aufgezeigt werden, wie Kinder und Jugendliche vor dem frühen Rauchbeginn am besten zu schützen sind.

Tagungsleiter Robert Rockenbauer aus Innsbruck: „Wir müssen der besonders gefährdeten Jugend durch die ständige Verführung der Werbung und falschen Vorbilder, ein neues Gruppenbewußtsein als Nichtraucher vermitteln, um so gegen das Statussymbol Rauchen erfolgreich ankämpfen zu können.“

Weiters wollen die Tagungsteilnehmer über die Auswirkungen der Tabakindustrien in den Ländern der dritten Welt beraten, sowie die Energieverschwendung der Raucher durch zusätzliches Lüften unter die Lupe nehmen. Interessierte Teilnehmer melden sich im Nichtraucherbüro, Thomas-Riss-Weg 10, A-6020 Innsbruck.

Johann Jais



Mond, als träte ein Totes
 Aus blauer Höhle
 Und es fallen der Blüten
 Viele über den Felsenpfad.
 Silbern weint ein Krankes
 Am Abendweiher,
 Auf schwarzem Kahn
 Hinüberstarben Liebende
 Oder es läuten die Schritte
 Elis' durch den Hain
 Den hyazinthenen
 Wieder verhallend unter Eichen.
 O des Knaben Gestalt
 Geformt aus kristallinen Tränen,
 Nächtigen Schatten.
 Zackige Blitze erhellen die Schläfe
 Die immerkühle,
 Wenn am grünenden Hügel
 Frühlingsgewitter ertönt.
 So leise sind die grünen Wälder
 Unsrer Heimat,
 Die kristallne Woge
 Hinsterbend an verfallner Mauer
 Und wir haben im Schlaf geweint;
 Wandernd mit zögernden Schritten
 An der dornigen Hecke hin
 Singende im Abendsommer,
 «In» heiliger Ruh
 Des fern verstrahlenden Weinbergs
 Schatten nun im kühlen Schoß
 Der Nacht, trauernde Adler.
 So leise schließt ein mondener Strahl
 Die purpurnen Male der Schwermut.
 Strahlend nachtet die steinerne Stadt
 In der Ebene.
 Ein schwarzer Schatten
 Folgt der Fremdling
 Mit dunkler Stirne dem Wind,
 Kahlen Bäumen am Hügel;
 Auch ängstet im Herzen
 Einsame Abendröte
 Als stürzten silberne Wasser
 Ins kühle Dunkel –
 O Liebe, es rührt
 Ein blauer Dornenbusch
 Die kalte Schläfe,
 Mit fallenden Sternen
 Schneeige Nacht.

Georg Trakl

Wia i's earschtmol da „Oafner Gratsch“ troffa honn.

Fufzg Joahr ischs hea. Bin auf d' „Harba“ gonga,
 onn guata Schnea und sunna z' d'ronlga.
 Und wia i kimm zum Harbnersea,
 fohrt vom Steilhong a Schifohrer hea.
 A Zipflkoppa aufm Grint,
 vom Oafner waht a schorfer Wind.
 A tiamol kuglt er ou hea,
 vo oba bis unta ischt er voll Schnea.
 Er hot recht netta Stemmböiga gmocht
 und mitm gonza Gsicht hot er glocht.
 Bei mir, do bleibt dr Monn iatz schtia:
 „s' Schifohra ischt schua wirkli schia!
 Sunna und Schnea, Beargluft dazua,
 Wiesa und Wold, a heilige Ruah.
 Bin sinscht koulschworz, heind bin i weiß.
 I bin vo Kauns dr Pfforer Jais!“

Iatz weara meina Ouga weit,
 daß es schifohrata Pffarer geit. (1932) „Sie hobas
 im Kopf und in da Fiaß!
 I bin die Lehrerin vo Fliaß!“
 Vom Pfforhear d' Ouga weara weit,
 daß es schifohrata Leahrinna geit. (1932)
 Mir fohra ocha auf Puschlin.

Dött lodet d Bairin zum Marena inn.
 Mir hoba - wenn mi nit gor olls triagt -
 ann Tee und a Butterschnitta kriagt.
 Mir hoba ins troffa am schianschta Plotz,
 dr „Oafner Gratsch“

dr Perfluxer Spotz

Meine erste Lehrstelle an einer „Hochschule“ von Ida Rief-Aloys

Fortsetzung 2. Teil

Am Donnerstag, 18. September, war es soweit, und ich konnte die Sommerschule, 1. und 2. Schuljahr, „ansagen“ und dem Bezirksschulrat den Schulbeginn bekanntgeben. Die Winterschüler kamen erst am 1. Oktober nach getaner Erntearbeit. Nun kam der 1. Schultag, der große Tag, der für Lehrer und Schüler unvergesslich bleibt. Ich stand vor der Haustüre, wartete, schaute und horchte. Auf einmal vernahm ich ein eigenes Geklapper, und schon standen die netten Bergkinder mit den frischen Wangen und leuchtenden Augen erwartungsvoll vor mir. Auf dem Rücken trugen sie ein Holzkästchen mit Lederriemen, in dem die Schiefertafeln und die hölzernen Griffelbüchsen klapperten. Eine feine Musik! – Nach einer herzlichen Begrüßung führte ich die 5 Mädchen und 6 Buben – sie ließen mich keinen Augenblick aus dem Auge – in die Schulstube und dann – dann wurde mir warm ums Herz, und ich ging mit Freude an die Arbeit. – Schon in den ersten Tagen machte mir ein Zweitklassler eine Liebeserklärung: „Die mäg i vo alle Weiberleit am liebzigsten.“ Das tat wohl! – Diese Bergkinder brachten aber nur einen ganz kleinen Wortschatz mit in die Schule und die Zahlbegriffe 4 und 5 waren noch lange nicht selbstverständlich.

In der Nachbarschaft, bei Fam. Westreicher, bekam ich ein kleines Kammerle zum Schlafen. Allerdings nur bis Allerheiligen, denn's Kammerle gehörte dem ledigen Vetter Serafin, der in der Schweiz arbeitete und den Winter daheim verbrachte. – Das Zimmerle war wohl sauber, hatte aber kein Wasser, kein elektrisches Licht und keine Heizmöglichkeit. Vor dem Fenster türmte sich eine Ackermauer auf, in der sich verschiedenes Ungeziefer aufhielt, und Katzen und Hunde hatten da, zwischen Fenster und Mauer, ihr Stelldichein. So war das Lüften nicht sehr ratsam! In der Ecke stand die alte Bettstatt mit dem Strohsack, in dem ich fast versank.

Einmal machte das 4-jährige Söhnchen, der Serafin, in meiner Abwesenheit Visite im Kammerle und meine Zahncreme, die etwas süßlich schmeckte, war fort. Der Kleine vermutete da eine Schleckerei und aß davon, und den Rest verschmierte er. –

Der 1. Oktober rückte heran, und ich freute mich schon auf die Winterschüler. Von den 3 kinderreichsten Familien: Thöni, Westreicher und Netzer zählte ich 21 Kinder und im ganzen waren es dann 36. Dazu kam noch ein 15-jähriger Pfundser, der dort von seinem Klassenlehrer kein Abgangszeugnis bekam und vom Bezirksschulrat aus noch ein Jahr strafweise die Schule besuchen mußte. Der Schüler, der ganz verbittert war, weigerte sich und wollte die Schule in Pfunds nicht mehr besuchen. Die Eltern waren verzweifelt, und die Mutter bat mich, ihren Sohn in die Greiter Schule aufzunehmen, da dort ihre Schwester verheiratet war. Ich erkundigte mich beim Schulleiter in Pfunds über diesen Schüler, und da hörte ich von allen Seiten nur Nachteiliges. Man riet mir, den Buben ja nicht aufzunehmen; er bringe mir die Klasse durcheinander, hieß es. – Ich überlegte, wollte aber der guten Mutter die Bitte nicht abschlagen und „nahm mir den Eduard“. – Somit hatte ich 9 Schuljahre in meiner Klasse. Es war bestimmt als Anfängerin nicht leicht, mit diesem Abteilungsunterricht fertigzuwerden. Mit der Zeit aber hatte ich mich eingearbeitet und fand den Unterricht an der „Einklassigen“ sehr interessant und bekam Freude daran.

Die Eltern waren fast ausschließlich schulfreundlich, und das hat mir die Arbeit erleichtert. Disziplinäre Schwierigkeiten gab es keine. Mein großer Pfundser, der Eduard, gab keinen Anlaß zu einer Klage. Schon in den ersten Tagen brachte er mir eine Fleißaufgabe, und ich sah darin seinen guten Willen. Mit der Zeit entpuppte er sich sogar als Kavalier und riß mir die anderen Buben mit. Nach dem Unterricht hieß es: „Sollen wir Ihnen

Wasser vom Tobel holen oder die Bergschuhe putzen?“ Es war also ein gemütlicher Betrieb! –

Zur damaligen Zeit hatten wir Ganztagsunterricht, und an dem schulfreien Donnerstag war Mädchenhandarbeit und Fortbildungsschule.

Allerheiligen stand vor der Türe, und ich mußte – bevor der Vetter Serafin aus der Schweiz kam – ins Schulhäusl übersiedeln. Das Bettgestell war ja schon da und der frisch gefüllte Strohsack wurde mir frei Haus geliefert. Der Stuhl, der das Nachtkastl ersetzen mußte, bekam inzwischen den 4. „Stollen“ und 's Guckfensterle (siehe Foto!) erhielt „a Vorhangl“. Mein roter Holzkoffer bildete dann noch den Farbklex im Kammerle, und der Kleiderkasten war „im Geiste“ da! – Ich fand es dann nicht so übel und mußte zufrieden sein. Zu einem kleinen Bettvorleger – den ich mir gewünscht hätte – fehlte mir das Geld. Ich hatte ja nur S 130. – Monatsgehalt. Zum Vergleich: Ein Arbeiter zahlte damals am Tag S 3. – Kostgeld! – Wir Lehrerinnen hatten zur damaligen Zeit gegenüber den männlichen Kollegen 10 % weniger Gehalt. Es hieß, die Frauen können sich selber kochen, waschen und flicken. Dabei hatten wir mit Mädchen-Handarbeit noch mehr Wochenstunden. Was würden etwa die Lehrerinnen in der heutigen Zeit zu dieser Ungerechtigkeit sagen? Wir konnten uns nicht wehren, mußten alles hinnehmen und froh sein, eine Anstellung zu haben. Wir hatten auch kein Geld zu einem Buch für die Weiterbildung und von einer standesgemäßen Kleidung keine Rede. –

Ich war übersiedelt und verbrachte den 1. Abend – so ganz allein – etwas ängstlich im Schulhäusl. Tagsüber war schon eine richtige Föhnstimmung. – Ich putzte den Zylinder, machte Licht und arbeitete noch an der Vorbereitung für den nächsten Tag. Jetzt, auf einmal, fing der Föhnsturm an zu heulen, rüttelte und schüttelte an Fenstern und Türen, verfing sich im offenen Kamin und jaulte ganz fürchterlich. Die losen Bretter am „stillen Örtchen“ schlugen aufeinander, mich packte eine schreckliche Angst, und ich fühlte mich in der alten Hütte nicht mehr sicher. – Sofort schlüpfte ich in meine hohen Schuhe und ohne sie zu schnüren lief ich auf und davon und kam halb verzweifelt in meinem alten Quartier bei der „Weißl-Seffa“ an. Die Hausfrau nahm mich bei der Hand und sagte: „Iatz tian sie mir richtig derbarma, bleibat döcht no da, der Vettar komt ersch übermoarga.“ In der warmen Bauernstube, beim Ofen, erholte ich mich dann vom großen Schrecken, und dann schlief ich das letzte mal im Serafin-Kammerle. Diesmal entdeckte ich auf dem Strohsack einen warmen Ziegelstein. Ich fand es rührend, daß die gute Hausfrau an meine kalten Füße gedacht hatte. Herr Westreicher machte dann noch den Gang zur Schule, löschte dort die Lampe aus und sperrte ab. –

Am Morgen sah dann alles wieder rosig aus, und ich ging froh und munter in die Schule. Nun kam der Abend und die Angst vom Vortag lag noch in meinen Gliedern. Ich wollte aber tapfer sein, riß mich so gut es ging zusammen, ging dann frühzeitig ins Bett, horchte noch nach allen Seiten und dann schlief ich ein. Nach Mitternacht, auf einmal, fing's im Strohsack an zu rascheln.

Fortsetzung folgt.



Seniorenfasching



Foto A. Jenewein

Die Betreuer des Seniorentreffs im Heim Marianhill verstehen es ganz ausgezeichnet, die Reihe der Mittwochnachmittage durch besondere Veranstaltungen aufzulockern.

Unter „Jubel, Trubel, Heiterkeit“ wurde der Fasching diesmal besonders ausgiebig gefeiert. Allerdings, mit dem Alkoholkonsum war es nicht weit her. Bei Kaffee und Kuchen wurde schon Beachtliches geleistet. Ein „Spitze!“ verdiente aber alles, was Tanz, Gesang, Gelächter und Marsch durch das Haus betraf (wer hat auch schon erlebt, daß sich von 98 Anwesenden 96 im Takt durch die Gänge bewegten). Die Stimmung entzündete sich an den gratis antretenden aber groß aufspielenden VENETSPATZEN. Es war

auch nicht zu übersehen, daß die Musikanten sich an der Freude der Senioren freuten. Daß die Pfarrherren von Angedair und Perjen voll dabei waren, gefiel allen.

Die veranstaltenden ÖVP-Frauen waren diesmal besonders zahlreich im Einsatz (hinter der Theke, als Serviererinnen, als Tanzmädchen und als Unterhaltungspartner). Neben dem hausgemachten Kuchen brachten sie vor allem gute Laune mit. So merkten sie erst nach vier anstrengenden Stunden, wie müde sie waren. Sicher ist aber, am nächsten Seniorennachmittag sind sie wieder dabei. Alle sind dazu eingeladen – zum Kaffeetrinken, zum Kartenspielen, zum Helfen. sp

Eisrevue HOLIDY ON ICE im Innsbrucker Olympia-Stadion vom 17. bis 22. Feber

So wie seinerzeit die Wiener Eisrevue, gehört die amerikanische Revue HOLIDY ON ICE nun schon seit Jahren zu den Stammgastspielen des Innsbrucker Olympia-Stadions. Die Anziehungskraft dieser amerikanischen Truppe, die nach der Auflösung der Wiener Eisrevue in Österreich deren Nachfolge angetreten hat, hat bis auf den heutigen Tag in keiner Weise nachgelassen. Im Gegenteil, das Stammpublikum von seinerzeit hat sich um viele Freunde der modernen Eisrevue vergrößert und wartet auf das einmalige jährliche Gastspiel. Man ist auch nicht bereit, irgendeine andere Truppe zu akzeptieren; das zeigte sich beim schwachen Besuch der Prager Kindereisrevue im November vorigen Jahres. Holiday on Ice weiß um diese Publicity und bringt daher auch jedes Jahr für alle drei Truppen, die gleichzeitig um die Welt reisen, erstklassige neue Programme. Die Aufführungen werden in erster Linie getragen vom großen sportlichen Können, das die Mitglieder der Revue, die sich ja aus den besten Profi-Eisläufern der Welt zusammensetzt, zu bieten haben, und in zweiter Linie von einer phanta-

stischen, farbenfrohen Ausstattung und von auf hohem Niveau stehenden akrobatischen Leistungen neben getanzter Poesie. Dazu kommen lustige Darbietungen, die in das Reich der Clownerie fallen, und heuer wieder erstaunliches Eislaufen durch dressierte Schimpansen.

Das heurige Showprogramm setzt sich aus fünf Produktionsszenen zusammen: Eröffnet wird mit einer Huldigung an Judy Garland, gefolgt vom „Verzauberten Spielzeugladen“, der vor allem das jugendliche Publikum entzücken wird. Dann kommt eine Kurzfassung des Märchens vom Aschenputtel. Die zweite Hälfte der Show beginnt mit der Geschichte „24 Stunden eines Menschenlebens“ - hierin werden die Probleme eines jungen Liebespaares in einer modernen Großstadt dargestellt. Die Abschlußzene „San Francisco“ besteht aus zwei Zeitabschnitten: der erste ist 1906, ein Jahr, das unvergessen bleiben wird, und der zweite 1980, das San Francisco unserer Tage.

Viele neue Stars werden in der heurigen Produktion vorgestellt, darunter die Spitzenprofis aus den USA, der ehemaligen Jugendmeister von Südafrika, aus Europa vor allem tschechoslowakische Meister, und aus Übersee noch Susan

Firth, die gerade eine triumphale Tournee durch Südamerika hinter sich hat.

Vorausschauend kann gesagt werden, HOLIDY ON ICE bietet für jeden etwas. Die Super-show ist für die ganze Familie eine Unterhaltung im besten Sinne des Wortes.

Die Kartenpreise sind gleich geblieben wie im Vorjahr - Sitzplätze von 170 bis 60 Schilling, Kinder zahlen die Hälfte. Der Kartenvorverkauf hat bereits im Städtischen Verkehrsamt am Burggraben, im Tiroler Landesreisebüro am Bozner Platz, und an der Tageskassa im Olympia-Stadion (zu den Eislaufzeiten) begonnen. Die Vorstellungen finden am Mittwoch, 17. Feber, bis einschließlich Rosenmontag, 22. Feber, täglich um 19.30 Uhr statt; Nachmittagsvorstellungen gibt es zusätzlich am Freitag, 19. Feber, um 14.30 Uhr, und am Samstag, 20.2., und Sonntag, 21.2., jeweils um 15.30 Uhr.

Die Faschingsfahrt der Senioren Landeck!

Am 11. Februar 1982 fuhren die tanzlustigen Senioren und Seniorinnen nach Innsbruck in die Stadthalle zum Faschingsball. Der Wettergott hatte auch ein Einsehen, und so fuhren wir bei strahlendem Wetter ab. Es hat sich gezeigt, daß das Tanzbein bei den Senioren noch immer den neuzeitlichen Tanz mitmachen konnte. Diese Unterhaltung hat allgemein gefallen. Um 18 Uhr fuhren wir wieder sehr vergnügt in Richtung Landeck. Da einige Senioren noch sehr großen Durst hatten, unterbrachen wir die Fahrt und kehrten im Ötztalerhof ein.

Wir möchten dem Obmann Leopold Layda für diese schönen Stunden recht herzlich danken!

E. Steiner

Einladung

zur Jahreshauptversammlung des Haflingerpferdezuchtvereins Zams am Samstag, 27. Februar um 20 Uhr im Gasthof Hauéis.



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

Wir suchen:

Bäcker, Entlohnung nach Vereinbarung; Busfahrer, Entlohnung ca. S 10.000.— netto; Radladerfahrer, Entlohnung nach Vereinbarung; Bauschlosser für Montagearbeiten, Entlohnung S 55.— bis S 60.— Stundenlohn brutto; Schlosser mit Schweißerkennntnissen, Entlohnung nach Vereinbarung; Kaminkehrer, Entlohnung nach Vereinbarung; Hauptberufliche Mitarbeiter, Entlohnung nach Provision; Bürokräft männlich/weiblich, Entlohnung nach Vereinbarung; Hausgehilfin für Geschäftshaushalt, Entlohnung nach Vereinbarung; Verkäuferinnen für Bäckerei und für die Wurstabteilung, Entlohnung nach Vereinbarung; Damen-Friseuse, Entlohnung nach Vereinbarung; Busfahrer, Entlohnung ca. S 10.000.— netto, Verpacker, Entlohnung ca. S 7.000.— netto; Statisten für Filmproduktion in Ladis. Weiters sind noch einige offene Stellen im Gastgewerbe gemeldet.

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Advokat Patelin

Am Faschingssamstag bringt das Kulturreferat die Komödie „Advokat Patelin“ für die Landecker Theaterfreunde.



Der Beifall bei der Innsbrucker Premiere und die ausgezeichneten Kritiken („... gezielte Seitenhiebe handfeste Situationskomik, dramatische Raffinesse, bei der Premiere wurde laut und ausgiebig gelacht...“) sollte auch im Fasching zum Besuch der etwas frech geratenen aber köstlichen Komödie animieren können.

Samstag, 20. Feber 1982, 20.00 Uhr, Aula des Bundesrealgymnasiums, Kartenvorverkauf: Buchhandlung Tyrolia oder an der Abendkasse.

VHS-Vortrag: Major G. Parth: Österreichische UNO-Truppen in Zypern

Am Montag, 15.2.1982, hielt Major G. Parth im vollbesetzten Musiksaal des BRG Landeck einen DIA Vortrag über den Einsatz der österreichischen UNO-Truppen in Zypern.

Parth verwies eingangs auf die sehr günstige Lage Zyperns im Mittelmeer: - günstiges Klima und gute Böden sichern hohe Erträge in der Landwirtschaft; - die strategische Lage ist angesichts der Problemgebiete rundherum (Türkei, Naher Osten) von größter Bedeutung.

Deswegen kann Zypern auf eine sehr wechselvolle Geschichte zurückblicken, die jedoch meistens von außen bestimmt wurde. Für die Kultur waren besonders die Einflüsse der Griechen und Römer wichtig, bald nach der Zeitenwende wurde Zypern christianisiert, im 8. Jh. kamen die Araber nach Zypern, es folgte die Islamisierung. Heute noch finden sich Moscheen und Kirchen oft unmittelbar nebeneinander.

Im Mittelalter wurde Zypern von den Venetianern beherrscht, von 1571 bis 1878 herrschten die Türken über Zypern, von 1878 - 1959 war es britisches Kolonialgebiet. Beide Volksgruppen, die Griechen und die Türken, kämpften vereint gegen die britische Herrschaft, hatten nach der Befreiung jedoch unterschiedliche Zielvorstellungen: ein Teil wollte einen unabhängigen Bundesstaat, ein anderer den Anschluß an Griechenland, ein dritter den Anschluß an die Türkei.

Als 1960 Zypern unter Makarios unabhängig wurde, brachen die Feindseligkeiten zwischen den beiden Volksgruppen offen aus und es kam zu grausamen Gewalttaten auf beiden Seiten. Als 1974 Makarios durch einen Putsch, hinter dem die griechischen Militärs standen, gestürzt wurde, marschierten die Türken auf der Insel ein, um ein Massaker unter der türkischen Volksgruppe zu verhindern. Seitdem ist die Insel geteilt, vier Mächte sind auf ihr anwesend:

- im Norden die Türken, die ca. 35 % des Landes nördlich der Linie Famagusta - Nikosia - Polis und damit den größten Teil des fruchtbaren Hügellandes, der Kornkammer Zyperns, besetzt halten,

- im Süden die Griechen, die ca. 65 % des Landes innehaben, darunter den sehr fruchtbaren und für den Fremdenverkehr günstigen Küstenstreifen im Süden,

- zwischen den beiden Volksgruppen die UNO-Soldaten aus DK, GB, CAN, S und Österreich ganz im Osten im Bereich Famagusta in einer Stärke von 300 Mann.

- sowie die Briten, die hier noch einige Stützpunkte betreiben, dafür aber keine Pacht bezahlen und deswegen an einer Befriedung nicht sehr interessiert zu scheinen.

Der Auftrag der UNO-Truppen besteht darin, den Status quo von 1974 aufrecht zu erhalten. In die Pufferzone zwischen den beiden Volksgruppen dürfen nur UNO Soldaten, allfällige Schwierigkeiten, von denen es nach Aussage von Major Parth mehr als genug gibt, müssen auf dem Ver-

handlungsweg gelöst werden. Hier hat die UNO eine besonders wichtige Aufgabe zu erfüllen, nämlich die der Friedenssicherung. Parth: „Ohne UNO würde es garantiert brennen, wenn es die UNO nicht gäbe, müßte man sie schaffen“.

Besondere Probleme ergeben sich dadurch, daß der Südteil der Insel den Nordteil weitgehend mit Strom und Wasser versorgt, daß Städte brutal geteilt wurden, z.B. die Hauptstadt Nikosia, daß ganze Städte, wie die früher blühende Fremdenverkehrsstadt Varosha (ca. 3500 Ew.) heute völlig leer sind und zu verfallen drohen.

Eine Lösung des Konfliktes ist also dringend notwendig, sie kann aber nur auf dem Verhandlungsweg erfolgen und daß diese Zeit dafür zur Verfügung steht, dafür sorgt die UNO in Zypern.

Im zweiten Teil des Vortrages zeigte Parth Bilder aus einer Rundreise durch Zypern, wodurch einem bewußt wurde, welche Werte an Kultur und schöner Landschaft hier durch menschlichen Haß drohen zerstört zu werden.

Insgesamt war der Vortrag recht interessant, informativ und übersichtlich gestaltet.

Franz Wille

Peintner bei Bloch

Der Landecker Künstler Elmar Peintner, der im Jänner eine sehr erfolgreiche Ausstellung in der Galerie Hilger in Wien hatte, stellt vom 25. Februar bis Mitte März 1982 in der Galerie Bloch in Innsbruck, Herzog Friedrich - Straße 5, 50 Zeichnungen und Radierungen aus. Die Vernissage ist am Donnerstag den 25. Februar um 19 Uhr. Elmar Peintner bekam auch die ehrenvolle Einladung, 1982 an der 6. Norwegischen Internationalen Grafik Biennale in Fredrikstad teilzunehmen.



„Jedesmal, wenn ich eine Nebenstraße kreuzen mußte...“ - Radierung, Elmar Peintner



Beratung in
Erziehungs- und Schulfragen

Landeck, Schulhausplatz
Sprechttag, Dienstag 9 - 12 Uhr
Tel Voranmeldung (05442)
37823 oder (05222) 32093

ErziehungBeratung

Manfred Pöll GYM-GALERIE, BRG. Landeck 15.2. - 13.3.1982

Manfred Pöll, geb. am 27.2.1953 in Zams, 1971 Matura Mehrerau/Bregenz, Studium an der Päd. Ak. Zams, Volksschullehrer in Fieberbrunn,



Obernberg, seit einigen Jahren freischaffender Künstler.

Vor acht Jahren schon waren Plakate und Einladungen für die erste Manfred Pöll - Ausstellung gedruckt. Aber sie kam nicht zustande und keine andere seither. Weiter produzierte der junge Künstler für die Schublade, für die Mappe. Er arbeitete in gefährdeter Gratwanderung sich weit an die Kante heranwagend und wurde immer wieder unterbrochen. Ergebnisse eines schweren Weges, Projektionen innerer und äußerer Zustände, Psychogramme liegen vor - in Hunderten von Skizzen, Notizen, Zetteln, Wort- und Gedankenspielen, Fotogrammen ...

Es ist ein Glücksfall für die Gym-Galerie am späten Debüt dieser interessanten Künstlerpersönlichkeit mitwirken zu können. Dabei hatte es unter ganz anderen Vorzeichen begonnen: Manfred Pöll galt schon im Gymnasium als hoffnungsvolle, vielversprechende Begabung. Mit leichter Hand zauberte er immer wieder neue Ornamententwurf und Figurationen oder beides zugleich aufs Papier. Dies, ein nicht mehr zu überbietender Höhepunkt, schien wohl nicht fortsetzbar. Nach schweren Krisen fand der Künstler zu einem faszinierenden Neubeginn. Es entstanden jetzt u.a. Text - Bildkombinationen; Nichtbilder, Nonart, Plakografie nennt er sie. Es ist eine Art subjektiver, zweckfreier, plakatgrafischer Kunst, packend in Einfalt und Formulierung.

Volkshochschule Landeck Vortrag

Am Montag, dem 1. März 1982, um 20 Uhr, hält im Musiksaal des Gymnasiums Landeck Prof. Hans Pichler einen Vortrag über den spätromantischen Komponisten Gustav Mahler.

Anhand von Musikbeispielen und Lichtbildern wird versucht, Persönlichkeit und Musik des lange verkannten Komponisten und Hofoperndirektors, der heute Weltgeltung besitzt, einem weiteren Kreis näherzubringen.

Karten zu 30.-S und 15.-S an der Abendkasse.

Jede Gesellschaft pflegt ihren eigenen Spleen. Unserer heißt Anpassung. Das ist eine soziale Kreisbewegung, bei der jeder sich nach dem anderen richtet, wobei allerdings niemand weiß, nach wem sich der erste richtet.

Faschingsumzug der Musikkapelle Grins

Am Sonntag, 21.2.1982, veranstaltet die Musikkapelle Grins an Stelle des „Scheibenschlagens“ ihren dritten Faschingsumzug. Beginn: 12.00 Uhr Kirchplatz.

Ballkalender

20. Februar

Maskenball in Zams - Am Samstag, 20. Februar 1982 findet im Gasthof Gemse (Hauweis) in Zams der Maskenball statt. Eintritt S 40.-. Prämierung der besten Masken - und große Tombola. Es spielen die SUNNYBOYS. Die Jungbauernschaft Zams lädt sie recht herzlich ein.

Garnisonsball, 20.30 Uhr, Pontplatz-Kaserne (Einlaß ab 19.30 Uhr), Ende 4.00 Uhr, für Unterhaltung sorgen: Im großen Saal „Big Band“ d. Mil-Musik Vorarlberg; im kleinen Saal „The Sunshines“. Eintritt: S 80.-; Tischreservierungen unter Telefon-Nr. 05442-2872 Kl. 17.

Ball der roten Herzen (Maskenball) im Hotel Sonne Landeck. Beginn 20 Uhr. Es spielen die „Bergland-Bubn“. Die besten Masken werden prämiert. Eintritt S 50.-; große Tombola; Ball der Pädagogischen Akademie Zams, im Festsaal der Hauptschule Zams. Die Studenten der Akademie erlauben sich alle Lehrer, Professoren des Bezirkes sowie Freunde herzlich einzuladen. Für prima Musik und Küche ist gesorgt.

Der große Maskenball des Schachklubs Prutz findet am Freitag, 19. Februar, im Hotel „Post“ in Prutz statt.

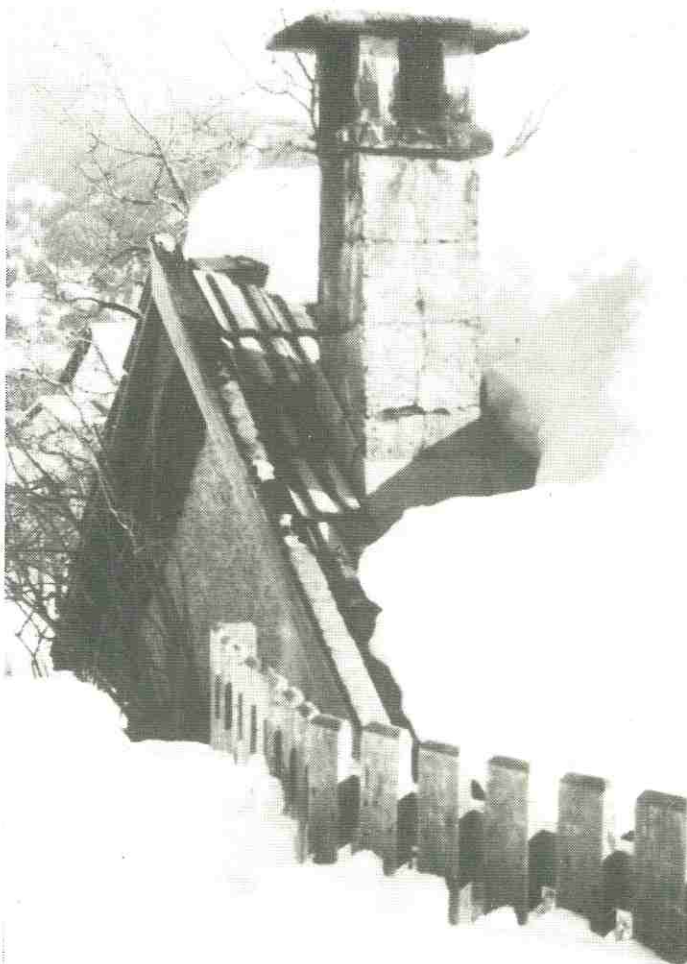
Sonntag, 21. Februar

Schützenball der Schützenkompanie Schönwies, im Gemeindsaal Schönwies; Beginn: 20.00 Uhr; Eintritt: S 30.-; Es spielen für Sie die „Venet-Spatzen“; MASKEN ERWÜNSCHT!

Faschingskränzchen für jung und alt unter dem Motto „so jung kemma nimma zomm“ Gasthof Bierkeller, Beginn 14.30 Uhr.

Dienstag 23. 2.

Faschingskehrhaus im Gasthof Arlberg-Discothek **Jeden Mittwoch, Freitag und Samstag** Discothek Gasthof Arlberg.



Schöner Bezirk Landeck

PROGRAMM

8. Folge vom
21. 2. bis
27. 2. 1982

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV



NIMM'S LEICHTER:

Nimm COCA-COLA in der
**2-LITER-
Leichtflasche**

NEU

Die 2-Liter-Leichtflasche
aus Kunststoff.

Vier Vorteile in Ihrer
Hand:

- Extrem leicht
- Bruchfest
- Extra große
Ausschenköffnung
- Praktischer
Haltegriff

Holen Sie sich auch in der neuen
2-Liter-Leichtflasche:

Lift
SCHUTZMARKE

FANTA
SCHUTZMARKE

Sprite
SCHUTZMARKE

SONNTAG 21. FEBRUAR		MONTAG 22. FEBRUAR	
FS 1	FS 2	FS 1	FS 2
<p>11.00 Pressestunde</p> <p>12.00 Reden und reden lassen (1) Rhetorische Kommunikation Gespräch und Unterhaltung</p> <p>15.20 Hasch mich – ich bin der Mörder Krimi-Groteske, 1971</p> <p>16.45 Der schwarze Peter</p> <p>17.15 Nils Holgersson</p> <p>17.40 Helmi</p> <p>17.45 Seniorenclub</p> <p>18.30 Wir extra</p> <p>19.00 Österreich-Bild am Sonntag aus dem Landesstudio Niederösterreich</p> <p>19.25 Christ in der Zeit</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.50 Sport</p> <p>20.15 Christa Ludwig Ein Sängerporträt von und mit Marcel Prawy Mit Leonard Bernstein, James Levine, Rolf Liebermann, Otto Schenk, Erik Werba Kammersängerin Christa Ludwig zählt wohl zu den prominentesten Mezzosopranistinnen unserer Zeit.</p> <p>21.15 Wer einsam ist, der hat es gut Heitere Kantate für Soli, Chor und Orchester nach Gedichten von Wilhelm Busch, Christian Morgenstern und Joachim Ringelnatz von Alfred Uhl</p> <p>22.05 Sport</p> <p>22.20 Schlußnachrichten</p> <p>22.25 Sendeschluß</p>	<p>13.10 Sportnachmittag mit Nordische Ski-Weltmeisterschaften 1982: Springen, 70-m-Schanze, aus Oslo, und Europameisterschaften im Naturbahnrodeln aus Feld am See</p> <p>17.00 Rendezvous mit dem 3. Jahrtausend</p> <p>17.45 Lateinamerika-Festival</p> <p>18.30 Okay</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.50 Wochenschau</p> <p>20.15 Fasching in Österreich</p> <p>21.15 Laß mich küssen deinen Schmetterling Film, 1968 Turbulente Komödie um einen Rechtsanwalt, der seine Freiheit behalten möchte – oder doch nicht?</p>  <p><i>Nancy (Leigh Taylor-Young) macht aus dem gepflegten Rechtsanwalt Harold (Peter Sellers) einen Hippie</i></p> <p>22.45 Alfred Hitchcock zeigt: SW „Der letzte Zeuge“</p> <p>23.30 Schlußnachrichten</p> <p>23.35 Sendeschluß</p>	<p>9.00 Frühnachrichten</p> <p>9.05 Am, dam, des</p> <p>9.30 Häferlgucker Tüps für den Heringsschmaus von Franz Zimmer</p> <p>10.00 Schulfernsehen: Telefrance: Un caprice de Alfred de Musset</p> <p>10.30 Frischer Wind aus Kanada SW Film, 1935 Mit Dorit Kreysler, Paul Hörbiger, Oskar Sima, Blandine Ebinger u. a.</p> <p>12.00 Hohes Haus</p> <p>13.00 Mittagsredaktion</p> <p>17.00 Am, dam, des</p> <p>17.25 Schau genau</p> <p>17.30 Lassie</p> <p>17.55 Betthupferl</p> <p>18.00 Fauna Iberica</p> <p>18.30 Wir</p> <p>19.00 Österreich-Bild</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Sport am Montag</p> <p>21.00 „Wo bin ich?“</p> <p>21.05 Die Profis „Eine Lunte für London“ Fraser will sich mit dem Chef des CI 5, George Cowley, noch in dieser Nacht treffen, um ihm Einzelheiten über ein geplantes Verbrechen zu verraten, dem er auf die Spur gekommen ist. Doch noch bevor Fraser mit Cowley sprechen kann, wird er erstochen.</p> <p>21.55 Abendsport</p> <p>22.25 Schlußnachrichten</p> <p>22.30 Sendeschluß</p>	<p>18.00 Wissen heute „Der Müll als Goldgrube“</p> <p>18.30 Der ganz normale Wahnsinn 11. Teil</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Die liebe Familie</p>  <p><i>Ein Foto fürs Familienalbum: die liebe Familie</i></p> <p>21.45 „Wo bin ich?“</p> <p>21.50 Zehn vor zehn</p> <p>22.20 Shampoo Film, 1975 Figaro als gehetzter Don Juan Mit Warren Beatty, Julie Christie, Goldie Hawn, Lee Grant, Jack Warden, Tony Bill u. a. George, der Starfriseur und Beau von Beverly Hills, bedient die Damen der Schickeria im Salon und ihrem Heim mit Kamm und Fön und ist ihn en auch sonst bei Bedarf zugetan. Seine Freundin Jill sieht das natürlich nicht so gerne. Sie möchte gerne von George Rat in der Frage, ob sie die Rolle zu einem Werbefilm in Ägypten annehmen soll.</p> <p>0.05 Schlußnachrichten</p> <p>0.10 Sendeschluß</p>

ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
<p>9.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche</p> <p>0.00 Geschichte in Bildern</p> <p>0.45 Die Sendung mit der Maus</p> <p>1.15 Kaffee oder Tee?</p> <p>2.00 Der Internationale Frühschoppen</p> <p>2.45 Tagesschau mit Wochenspiegel</p> <p>3.15 Rossini-Ouvertüren</p> <p>3.45 Magazin der Woche Eine Regionalumschau</p> <p>4.35 Im Schatten der Eule</p> <p>5.05 Kubinke</p> <p>6.45 Orientexpress Fernsehfilm in sechs Teilen</p> <p>7.45 Unter Papuas Erlebnis Neuguinea</p> <p>8.30 Tagesschau</p> <p>8.33 Die Sportschau</p> <p>9.15 Wir über uns</p> <p>9.20 Weltspiegel Auslandskorresponden- ten berichten</p> <p>10.00 Tagesschau</p> <p>10.15 Karneval in Köln</p> <p>22.15 Der 7. Sinn</p> <p>22.20 Tagesschau</p> <p>22.25 Schlagzeilen Die ARD-Presseskritik</p> <p>22.40 Frauen der Welt Die Herren</p> <p>23.25 Tagesschau</p>	<p>10.00 Vorschau</p> <p>10.30 ZDF-Matinee</p> <p>12.00 Das Sonntagskon- zert Russische Chöre</p> <p>12.45 Freizeit</p> <p>13.15 Chronik der Woche</p> <p>13.40 Die Sache mit dem „G“</p> <p>14.10 Neues aus Uhlen- busch Die Probefahrt</p> <p>14.40 heute</p> <p>14.45 Danke schön Die Aktion Sorgenkind berichtet</p> <p>14.55 Jugend in der Bütt Steps in Stereo</p> <p>15.55 Show-Time – Schuh- Time</p> <p>17.00 heute</p> <p>17.02 Die Sport-Report- tage</p> <p>18.00 Tagebuch</p> <p>18.15 Rauchende Colts Die Streithähne</p> <p>18.58 ZDF – Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.10 Bonner Perspekti- ven</p> <p>19.30 Bilder aus Amerika Von Hanns Joachim Friedrichs</p> <p>20.15 Zwei Ladies im Wilden Westen</p> <p>21.25 heute</p> <p>21.40 Sport am Sonntag</p> <p>21.40 Das blaue Bidet</p> <p>23.15 heute</p>	<p>18.30 Follow me (19)</p> <p>18.45 Rundschaun</p> <p>19.00 Fasnacht in Tirol anschl. Fasching</p> <p>21.30 Rundschaun</p> <p>21.50 Von einem, der auszog, sein Fell zu riskieren</p> <p>23.15 Rundschaun *</p> <p>Schweiz</p> <p>9.00 Les Gammast!</p> <p>9.30 Dreizehnmal Den- ken</p> <p>10.00 Unter uns gesagt</p> <p>11.00 Ergänzungen zur Zeit</p> <p>13.55 Tagesschau</p> <p>14.00 Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn</p> <p>15.45 Pelikane</p> <p>16.15 Nilgiri</p> <p>17.00 Sport aktuell</p> <p>17.50 Gschichte-Chischte</p> <p>18.00 Tatsachen und Meinungen</p> <p>18.45 Sport</p> <p>19.45 Sonntags-Interview</p> <p>19.55 „... außer man tut es“</p> <p>20.25 Der Lügner</p> <p>22.00 Tagesschau</p> <p>22.10 Neu im Kino</p> <p>22.20 Tatsachen und Meinungen</p> <p>23.05 Tagesschau</p>	<p>10.00 Tagesschau (ZDF)</p> <p>11.05 Frauen der Welt (ZDF)</p> <p>11.50 Umschau (ZDF)</p> <p>12.15 Weltspiegel (ZDF)</p> <p>12.55 Presseschau (ZDF)</p> <p>13.00 Tagesschau (ZDF)</p> <p>11.05 Kölner Schul- und Veedelstzög Rosenmontag am Rhein</p> <p>12.00 „Von Mainzern umgeben“</p> <p>13.40 „M'r moß och jönne könne“</p> <p>15.20 „Karneval der Schlagzeilen – När- rische Nachrichten aus Presse, Funk und Fernsehen“</p> <p>17.20 Im Schatten der Eule 9. Das Picknick</p> <p>17.50 Tagesschau</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Zwei scheinheilige Brüder Mit Jean Gabin</p> <p>21.45 Die Ehrengarde Für den Karneval geben sie alles</p> <p>22.30 Tagesthemen</p> <p>23.00 Der Rabe Amerikanischer Spiel- film von 1935</p> <p>Frankenstein Amerikanischer Spiel- film von 1931</p> <p>1.10 Tagesschau</p>	<p>10.03 Das Karussell fährt immer immer rundherum (ARD) Melodien von Michael Jary</p> <p>16.00 Nordische Ski-Welt- meisterschaften 5-km-Langlauf der Damen</p> <p>16.30 Studienprogramm Chemie Moleküle – verknüpft, verknäuel, vernetzt</p> <p>17.00 heute</p> <p>17.20 Die Pflanzen leben Geheimnisse und Wunder</p> <p>17.40 Die Drehscheibe</p> <p>18.20 Kreisbandmeister Felix Martin Die Todeswolke</p> <p>18.57 ZDF – Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.30 Die Pechvögel Englischer Spielfilm aus dem Jahre 1969 Mit Sammy Davis jr., Peter Lawford, Fiona Lewis, Esther Ander- son, Maggie Wright, Leslie Sands</p> <p>21.00 heute-journal</p> <p>21.20 Milo Milo Film von Nicos Perakis</p> <p>22.55 heute</p> <p>23.00 Lieder vom Faß – Lieder vom Spaß Eine musikalische Stimmungsparede</p>	<p>18.45 Rundschaun</p> <p>19.00 Pulcinella</p> <p>19.10 Der Meisterdieb,</p> <p>20.45 Rundschaun</p> <p>21.00 Blickpunkt Sport</p> <p>22.00 Z.E.N.</p> <p>22.05 Der Mensch – Ein Wundertier?</p> <p>22.50 Rundschaun</p> <p>22.55 Lehrerkolleg</p> <p>Schweiz</p> <p>12.25 Ski nordisch: Weltmeisterschaft 5-km-Langlauf, Damen</p> <p>14.30 Luzerner Fasnacht 1982</p> <p>16.15 Treffpunkt</p> <p>17.00 Mondo Montag</p> <p>17.45 Gschichte-Chischte</p> <p>17.55 Tagesschau</p> <p>18.00 Tiere unter heißer Sonne</p> <p>18.35 Heidi</p> <p>19.05 DRS aktuell</p> <p>19.30 Tagesschau anschl. Sport</p> <p>20.00 Tell-Star</p> <p>20.50 Kassensturz</p> <p>21.15 Lebende Maschi- nen</p> <p>22.00 Tagesschau</p> <p>22.10 Medienkritische Sendung</p> <p>23.10 Tagesschau</p> <p>23.15 Sendeschluß</p>



Es war schon immer das größere Vergnügen, mit Kuoni zu reisen.

Einige Hits aus dem großen Kuoni-Sommerprogramm:

- Mallorca: Kuoni hat die kinderfreundlichen Hotels, z. B. Hotel Pinos Playa.
- Ibiza: Unser Geheimtip - Appartementanlage „Siesta“.
- Tunesien: Hohe Hotelqualität zu günstigen Preisen.
- „Lido 82“: Urlaub an der Adria für Selbstfahrer.



PROSTATA-VERGRÖßERUNG

Beschwerden beim Harnlassen?

Ein Thema, das nicht nur ältere Männer angeht!
Schnelle dauerhafte Hilfe auf natürliche Weise möglich. Fordern Sie noch heute unsere kostenlose Informationsschrift OA 12 an, die Ihnen sofort diskret und unverbindlich zugesandt wird.

BIOFLOR GmbH, Postfach 107, 6308 Butzbach

USA 82

KOSTENLOSE AUFNAHME für Schüler von 13 bis 18 Jahren in amerikanischen Familien, 4 Wochen im Juli oder August. Pauschalpreis für Flug und Betreuung: 2250 DM.

Inform.: J. P. RIBES, Raiserstr. 18, D-6520 Worms 24
Tel. 06/06241/56 212

In unserer modernen Zeit unentbehrlich!

Zell Oxygen

- Fermentreicher, cellulärer Sauerstoff-Hefetrunk mit Weizenkeimextrakt.
- Zündstoffe für eine stoffwechselaktive Nahrung.
- Auch für Diabetiker.

In Ihrem Reformhaus



Kostenlose Informationen: Zell-Hefe-Präparate GmbH
Postfach 1128, D-8222 Geisenheim/Rhein
-Depositeur in Österreich: Sympharma GmbH, Postf. 25, 5014 Salzburg

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
528 Seiten - 1300 Rezepte

Das große Grundkochbuch

- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,
Postfach 585, Amerlingstraße 19,
1061 Wien

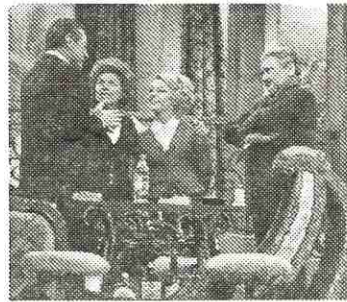
Ich bestelle
„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler
durch Nachnahme zum Preis von S 97,- zuzüglich S 25,- für Porto und NN-Gebühr.

Name _____

Straße _____

Ort _____

FS 1		DIENSTAG 23. FEBRUAR		FS 2		FS 1		MITTWOCH 24. FEBRUAR		FS 2	
9.00	Frühnachrichten	17.45	Schulfernsehen: Österreichische Zeitgeschichte im Aufriß (6) Vorurteile	9.00	Frühnachrichten	18.00	Land und Leute	9.05	Auch Spaß muß sein	18.30	Aschermittwoch der Künstler Aus der Stadtpfarrkirche St. Michael in Wien
9.30	Englisch	18.00	Orientierung	9.35	Französisch	19.25	Wer bietet mehr?	10.05	Schulfernsehen: Boden- und Grundwasser	19.30	Zeit im Bild
10.00	Schulfernsehen: Antigen - Antikörper	18.30	Der ganz normale Wahnsinn 12. und letzter Teil	10.35	Wo die Lilien blühen Film, 1974	20.00	Carinthischer Sommer 1981: Der verlorene Sohn Kirchenoper von Benjamin Britten	12.10	Die apokalyptischen Reiter Albrecht Dürers SW		
10.30	Blondinen bevorzugt Film, 1953 Komödie um eine lebenslustige Broadway-Schönheit	19.20	Wer bietet mehr?	12.15	Ein bitterer Sieg Das Leben heute in Vietnam			12.15	Seniorenclub		
12.00	Väter der Klamotte SW	19.30	Zeit im Bild	13.00	Mittagsredaktion			13.00	Mittagsredaktion		
12.15	Seniorenclub	20.15	André Heller & seine Freunde Ausschnitte aus einer öffentlichen Veranstaltung in der Jahrhunderthalle in Frankfurt-Hoehchst	17.00	Der Fremde			13.25	Nordische Ski-WM 1982 15-km-Langlauf der Herren aus Oslo		
17.00	Am, dam, des	21.50	Zehn vor zehn	17.30	Wickie und die starken Männer			17.00	Am, dam, des		
17.25	Auch Spaß muß sein	22.20	Die haarsträubende Reise in einem verrückten Bus Film, 1976	17.55	Betthupferl			17.25	Auch Spaß muß sein		
17.55	Betthupferl	23.45	Schlußnachrichten	18.00	Polizeiinspektion 1 „Bitte ein Autogramm“ Mit Walter Sedlmayr, Elmar Wepper, Dieter Eppler			17.55	Betthupferl		
18.00	Mode '82	23.50	Sendeschluß	18.30	Wir			18.00	Mode '82		
18.30	Wir			19.00	Österreich-Bild mit Südtirol aktuell			18.30	Wir		
19.00	Österreich-Bild			19.30	Zeit im Bild			19.00	Österreich-Bild		
19.30	Zeit im Bild			20.00	Kultur			19.30	Zeit im Bild		
20.15	Villacher Fasching Teilwiedergabe einer Sitzung der Villacher Faschingsgilde			20.15	Der Holzschuhbaum Film, 1977/78 Der Film schildert den Ablauf eines Jahres auf einem lombardischen Gut kurz vor der Jahrhundertwende. Auf engstem Raum wohnen hier vier Bauernfamilien. Das Land, die Gebäude und der größte Teil des Viehs gehören dem „Herrn“. Ihm müssen die Bauern auch zwei Drittel ihrer Ernte abliefern.			20.15	Villacher Fasching		
21.55	Videothek: Der keusche Lebemann SW			20.15	Der Holzschuhbaum			21.55	Videothek: Der keusche Lebemann SW		
				23.15	Schlußnachrichten						
				23.20	Sendeschluß						



← FS 1, 21.55
Louis Soldan, Gretl Elb, Helga Papouschek und Fritz Muliari in dem Schwank nach einer Neubearbeitung von Ernst Waldbrunn



Der jüngere Sohn (Göran Fransson) unter den Bettlern, nachdem er durch sein ausschweifendes Leben den Erbteil verpraßt hat

ARD		ZDF		Bayern 3		ARD		ZDF		Bayern 3		
10.00	Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)	10.23	Milo Milo (ARD)	18.45	Rundschau	10.00	Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)	10.23	Jahre unseres Lebens (ARD)	18.45	Rundschau	
12.00	Umschau (ZDF)	16.30	Mosaik Für die ältere Generation	19.00	Unser Land	11.55	Umschau (ZDF)	16.30	Trickbonbons Calimero als Musiker	19.00	Durch Land und Zeit	
12.10	Die Ehrengarde (ZDF)	17.00	heute	19.30	Die spanische Fliege	12.10	Report (ZDF)	16.30	Neues aus Uhlenbusch Für Kinder im Vorschulalter Die Probefahrt	19.05	War Frau T. verrückt?	
12.55	Presseschau (ZDF)	17.10	Manni der Libero Nach einem Roman von Peter Conradi	20.55	Rundschau	12.55	Presseschau (ZDF)	16.30	Neues aus Uhlenbusch	19.50	Stolz und Vorurte	
13.00	Tagesschau (ZDF)	8. Die Türken kommen Mit Tommi Ohmer, Klaus Kindler, Heide Keller, Hellmut Lange, Gernot Endemann.	17.10	Manni der Libero	21.10	Z.E.N.	13.00	Tagesschau (ZDF)	16.30	Neues aus Uhlenbusch	20.45	Rundschau
15.25	Tagesschau	17.40	Die Drehscheibe	21.15	Einsatz in Manhattan	14.40	Tagesschau	16.30	Neues aus Uhlenbusch	21.00	Zeitspiegel	
15.30	Die Feuerwehr Film von Dieter Hoese	18.20	Tom und Jerry Zeichentrickserie	22.00	„Ich singe, was ich sehe“	15.45	Expeditionen ins Tierreich	16.30	Neues aus Uhlenbusch	21.45	Z.E.N.	
16.15	Klamottenkiste Charlie Chaplin in: Der Steinzeitmensch	18.40	Mein Name ist Dropsi Zeichentrickserie			16.30	Alpha 5 Eine Computer-Spiel-Show	16.30	Neues aus Uhlenbusch	21.50	Duell mit dem Tod Österreichischer Spielfilm aus dem Jahre 1950	
16.30	Die Leute vom Domplatz Von Leonhard Reinrinks Zwischen Kaiser und König	18.57	ZDF - Ihr Programm			16.55	Da schau her! Eine Sendung für Neugierige	16.30	Neues aus Uhlenbusch	23.35	Rundschau	
17.05	Nordische Ski-Weltmeisterschaften Kombinationspringen - Mannschaftswertung 15-km-Langlauf, Herren	19.00	heute			17.20	Nordische Ski-Weltmeisterschaften 4 x 5-km-Langlauf-Staffel, Damen	16.30	Neues aus Uhlenbusch	23.40	News of the Week	
17.50	Tagesschau	19.30	Karl May: Winnetou II Deutsch-jugoslawischer Spielfilm aus dem Jahre 1963			17.50	Tagesschau	16.30	Neues aus Uhlenbusch			
20.00	Tagesschau	19.30	Karl May: Winnetou II			20.00	Tagesschau	16.30	Neues aus Uhlenbusch			
20.15	Bananas Musik und Nonsense Mit Olivia Pascal, Hans Herbert, Herbert Fux und Gerd Leienbach	19.30	Karl May: Winnetou II			20.10	Hallenhandball-Weltmeisterschaft BRD-CSSR Übertragung aus der Westfalenhalle in Dortmund	16.30	Neues aus Uhlenbusch			
21.00	Report Baden-Baden	19.30	Karl May: Winnetou II			20.45	Klein Zaches, genannt Zinnober Ein Nachtstück nach E. T. A. Hoffmann	16.30	Neues aus Uhlenbusch			
21.45	Dallas Entscheidung	19.30	Karl May: Winnetou II			22.30	Tagesthemen	16.30	Neues aus Uhlenbusch			
22.30	Tagesthemen	19.30	Karl May: Winnetou II			23.00	Hallenhandball-Weltmeisterschaft Zusammenfassung des 2. Spieltages der Vorrunde	16.30	Neues aus Uhlenbusch			
23.00	Nostradamus - der Hellseher von Saint-Rémy	19.30	Karl May: Winnetou II					16.30	Neues aus Uhlenbusch			
23.45	Tagesschau	19.30	Karl May: Winnetou II					16.30	Neues aus Uhlenbusch			

FS 1

DONNERSTAG
25. FEBRUAR

FS 2

- 9.00 **Frühnachrichten**
9.05 **Am, dam, des**
9.30 **Land und Leute**
10.00 **Schulfernsehen:**
Sachunterricht: Was essen wir heute
10.15 **Schulfernsehen:**
Österreichische Zeitgeschichte im Aufriß (6) Vorurteile
10.30 **Die Mausefalle** SW
Film, 1956
12.10 **Romance**
„Der schwarze Ritter“
13.00 **Mittagsredaktion**
17.00 **Am, dam, des**
17.25 **Die unwahrscheinlichen Abenteuer des Lemi Gulliver**
Zeichentrickserie, 1. Folge
17.50 **Oskar, die Supermaus**
17.55 **Betthupferl**
18.00 **Bitte zu Tisch**
18.30 **Wir**
19.00 **Österreich-Bild**

- 17.45 **Schulfernsehen:**
Sachunterricht: Brot
18.00 **Unterwegs in Österreich**
18.30 **Vater ist berühmt**
Dena McKain, die Tochter eines berühmten Hollywoodstars, zieht mit ihren Eltern nach Long Island. Das bedeutet für Dena: eine neue Schule und neue Freundinnen. Als bekannt wird, daß sie die Tochter von Hal McKain ist, suchen viele Mädchen ihre Freundschaft.
19.30 **Zeit im Bild**
20.15 **Zum ersten, zum zweiten und zum dritten...**
Live-Versteigerung aus dem Wiener Dorotheum zugunsten der Aktion „Licht ins Dunkel“ Präsentation: Peter Rapp
21.50 **Zehn vor zehn**
22.20 **Club 2**
Anschließend
Schlußnachrichten



← FS 1, 10.30

Juju (Pierre Brasseur) und Maria (Dany Carrel) in der Milieuschilderung aus der Pariser Vorstadt

Heute im Werbefernsehen! **dm**
drogerie markt

- 19.30 **Zeit im Bild**
20.15 **Lebenslänglich für Christine**
21.35 **Ein Sonntagsbesuch im Museum**
22.20 **Abendsport**
23.10 **Schlußnachrichten**
23.15 **Sendeschluß**



Mautner Markhof Estragonsenf in der Riesentube

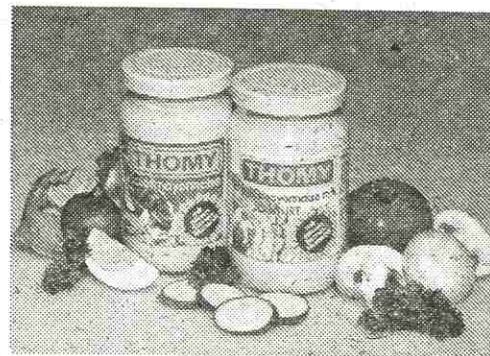
Seit kurzem gibt es Mautner Markhof Estragonsenf auch in der Riesentube. Immer genau die gewünschte, stets frische Menge Senf zu Hause haben bringt bei größerem Senfbedarf Vorteile.

Senf, ein Produkt, das an der Luft äußerst sensibel reagiert, wird hier in einer nach neuesten Erkenntnis-

sen entwickelten Verpackung angeboten. Die Tube steht auf der massiven Verschlusskappe, welche die Standfestigkeit garantiert. Der Senf bleibt während der gesamten Aufbrauchsfrist frisch, da sich der Inhalt automatisch nach dem jeweiligen Gebrauch hin zur Öffnung senkt und so kaum mit Luft in Berührung kommt.

Erstmals in Österreich:

Salatmayonnaise mit Joghurt



Eine gute Idee für alle Feinschmecker, die auf Linie und Gesundheit achten, kommt von Thomy: die erste „Salatmayonnaise mit Joghurt“ in Österreich. Was Ernährungsbewusste bisher selbst praktizierten, wenn sie eine gehaltvolle Mayonnaise mit Joghurt leichter machten, das kommt jetzt fix und fertig aus einem praktischen Glas mit Schraubverschluss. „Thomy-Salatmayonnaise mit Joghurt“ enthält nur 40 Prozent Fett, wird aus Eigelb und reinem, hochwertigem Sonnenblumenöl hergestellt, mit Joghurt, Weinessig, Zucker und Senf vermischt und mit Zitronen und diversen Gewürzen abgeschmeckt. Die neue Mayonnaise empfiehlt

sich nicht nur als fixfertiges Dressing für alle frischen Salate, sondern auch als Grundlage für diverse Spezialdressings und für hausgemachte Mayonnaisesoßen, wie zum Beispiel Sauce Tatar, Schnittlauchsoße oder verschiedene Fonduesoßen.

Übrigens: Die bewährte „Thomy-Salatmayonnaise“ (ebenfalls aus Sonnenblumenöl, Eidotter, aber mit 50 Prozent Fettgehalt) gibt es jetzt auch im Glas. Das 240-g-Glas „Thomy-Salatmayonnaise“ kostet zirka S 17,-; das 240-g-Glas „Thomy-Salatmayonnaise mit Joghurt“ ist um zirka S 19,- im Lebensmittelhandel erhältlich.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. - Für den Inhalt verantwortlich: Redakteurin Hilde Bretterbauer, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 - Druck: Herold Druck- und Verlagsges. m. b. H., 1081 Wien, Strozzigasse 8.

ARD

- 10.00 **Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)**
10.23 **Klein Zaches, genannt Zinnober (ZDF)**
10.55 **Presseschau (ZDF)**
11.00 **Tagesschau (ZDF)**
16.10 **Tagesschau**
16.15 **Frauentage**
Erika Pluhar
Ein Film von Heide Nultmeyer
17.00 **Pan Tau...**
... auf Reisen
Fernsehfilm von Jindrich Polak und Ota Hofman
17.35 **Wildschweingeschichten**
Emil im Zoo
Film von Heinz Meynhardt
17.50 **Tagesschau**
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Sportler, Siege und Sponsoren**
Der unaufhaltsame Abschied vom Amateur Bericht von Manfred Blödmann
21.15 **Wissen Sie es besser?**
Ein Spiel für Besserwisser
Polterabend
22.30 **Tagesthemen**
23.00 **Schaukasten**
Bilder und Berichte vom Kino
23.50 **Tagesschau**

ZDF

- 11.55 **Nordische Ski-Weltmeisterschaften**
4x 10-km-Staffel
12.10 **ZDF-Magazin (ARD)**
16.30 **Studienprogramm Chemie**
Am Anfang stand Harnstoff
17.00 **heute**
17.10 **Captain Future**
Ein gefährliches Geheimnis
2. Bei den Tiermenschen
17.40 **Die Drehscheibe**
18.20 **Beim Bund**
Jeder Punkt zählt
Mit Claus Ringer, Peter Lakenmacher, Annemarie Assmann, Fritz Holtenbeck, Herbert Tenigkeit, Gernot Endemann, Katharina Brauren, Karl-Heinz Kreienbaum, Peter Petran
18.57 **ZDF - Ihr Programm**
19.00 **heute**
19.30 **Mein Name ist Katja**
Eine Show mit Katja Ebstein
20.30 **Locker vom Hocker oder Es bleibt schwierig**
Kleine Geschichten mit Walter Giller
21.00 **heute-journal**
21.20 **Moskau im Kriege**
1941 bis 1945
22.05 **Spielraum**

Bayern 3

- 18.45 **Rundschau**
19.00 **Umschulung**
20.40 **Z.E.N.**
20.45 **Rundschau**
21.00 **Live bei Joachim Fuchsberger und seinen Gästen**
21.45 **Die beiden Spanien**
Demokratie auf Bewährung
22.30 **Zur Diskussion gestellt**
23.15 **Rundschau**

Schweiz

- 11.55 **Ski nordisch: Weltmeisterschaft**
4 x 10 km, Herren
16.00 **Treffpunkt**
16.45 **Das Spielhaus**
17.15 **Berufswahl**
17.45 **Gschichte-Chischte**
17.55 **Tagesschau**
18.00 **Karusell**
18.35 **Wundern Inbegriffen**
19.05 **DRS aktuell**
19.30 **Tagesschau**
19.30 **Sport**
20.00 **Marathon im Herbst**
Russischer Spielfilm, 1979
21.35 **Tagesschau**
21.45 **Schauplatz**
22.30 **Sport am Donners-tag**
23.00 **Tagesschau**

FREITAG 26. FEBRUAR		SAMSTAG 27. FEBRUAR	
FS 1	FS 2	FS 1	FS 2
9.00 Fröhnachrichten	17.30 Reden und reden lassen (2)	9.00 Fröhnachrichten	17.00 Lieben Sie Klassik?
9.05 Am, dam, des	18.00 Die Galerie	9.05 Englisch	17.45 Wer will mich?
9.30 Russisch	18.30 Ohne Maulkorb	9.35 Französisch	18.00 Zwei x sieben
10.00 Schulfemsehen: Die Wiener Schule: Schönberg, Berg, Webern	19.30 Zeit im Bild	10.05 Russisch	18.25 Fußball
10.30 Rio Grande SW Klassischer Westernfilm, 1950	20.15 Vom Amulett zum Schmuck	10.35 Wir extra	19.00 Trailer
12.05 Popeye, ein Seemann ohne Furcht und Adel	21.00 Faszinierende Forschung	11.05 George Balanchine und das New York City Ballett	19.30 Zeit im Bild
12.15 Ein wunderschönes Land – und die Menschen sind rot	21.20 Politik am Freitag mit Zehn vor zehn	11.25 Nordische Ski-WM 1982 50-km-Langlauf Herren aus Oslo Dazwischen	19.50 Ein Fall für den Volksanwalt?
13.00 Mittagsredaktion	22.20 Duell im Dschungel Film, 1954 Krimi-Abenteuer im afrikanischen Urwald	13.00 Mittagsredaktion	20.15 Die Leidenschaftlichen Biographisches über Goethe in Wetzlar und die Entstehungsgeschichte des Werther
13.10 Nordische Ski-WM 1982 Springen, Team, 90 m, aus Oslo	Scott Walters ist Versicherungsbeamter, er soll in London Perry Henderson überprüfen, der Chef eines großen Diamantenkonzerns ist und zudem mit einer großen Geldsumme versichert ist. Doch Perry ist in Afrika, um nach Diamanten zu suchen.	15.10 „Zum Wieder-Sehen“: Der Mann, der Sherlock Holmes war SW Film, 1937 Abenteuer zweier Privatdetektive	21.40 Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl
17.00 Am, dam, des	0.05 Schlußnachrichten	17.00 Baustelle	22.05 Fragen des Christen
17.25 Luzie, der Schrecken der Straße	0.10 Sendeschluß	17.30 Boomer, der Streuner	22.10 Mord auf der Via Veneto Film, 1968 Intelligenter Gentlemanverbrecher zimmert sich eigenen Ehrenkodex zurecht
17.55 Betthupferl		17.55 Betthupferl	23.50 Schlußnachrichten
18.00 Pan-optikum	← FS 1, 10.30 Vater Colonel Kirby York (John Wayne) und Sohn Jeff (Claude Jarman jun.) im Grenzkampf gegen die Indianer	18.00 Zwei x sieben	23.55 Sendeschluß
18.30 Wir		18.25 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads	
19.00 Österreich-Bild		18.50 Trautes Heim	← FS 1, 15.10 Hans Albers in der Rolle des berühmten Sherlock Holmes
19.30 Zeit im Bild		19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell	
20.15 Aktenzeichen XY – ungelöst		19.30 Zeit im Bild	
21.20 Made in Austria		20.15 Astro-Show Durch die Sendung führt Peter Heinzl	
22.10 Sport		21.50 Sport	
22.20 Nachtstudio „Radioaktivität und Medizin“		22.10 Johnny Cash	
23.25 Aktenzeichen XY – ungelöst Zuschauerreaktionen		22.55 Schlußnachrichten	
23.35 Schlußnachrichten		23.00 Sendeschluß	
23.40 Sendeschluß			

ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)	9.15 Neues aus Uhlenbusch Die Probefahrt	18.45 Rundschau	10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)	12.25 Aspekte (ARD)	18.45 Rundschau
11.25 Frauengeschichten (ZDF)	10.23 Mein Name ist Katja (ARD)	19.00 Der Vogel und die Schlange	10.23 Schlußakkord (ZDF)	12.30 Vorschau	19.00 Bairische Raritäten in Vers und Prosa
12.55 Presseschau (ZDF)	12.10 Moskau im Kriege (ARD)	19.45 Bayern-Report	12.55 Presseschau (ZDF)	14.45 heute	20.00 Wie gewonnen, so zerronnen
13.00 Tagesschau (ZDF)	16.00 Kinder Kinder Ein Erziehungsmagazin	20.15 Buddenbrooks	13.00 Tagesschau (ZDF)	14.47 Heidi	21.25 Rundschau
15.30 Tagesschau	16.45 heute	21.15 Europäische Nationalparks	15.30 Tagesschau	15.10 Heimatlos Nach dem Roman von Hector Malot 4. Rémi im Bergwerk	21.40 Z.E.N. Glockenläuten aus der Basilika auf dem Petersberg bei Dachau
15.35 Profit mit Exoten Internationaler Handel mit geschützten Tieren Bericht von Bernd Dost	16.55 Schüler-Expresß Ein Journal für Mädchen und Jungen	22.00 Rundschau	15.35 Profit mit Exoten Internationaler Handel mit geschützten Tieren Bericht von Bernd Dost	16.00 Schau zu – mach mit	21.45 Die moderne Skulptur (1) Capriccio – Ein Antikonzert
16.20 Dreiklangdimensionen (2) Eine deutsche Revue	17.40 Die Drehscheibe	22.15 Sport heute	16.20 Dreiklangdimensionen (2) Eine deutsche Revue	16.10 Boomer, der Streuner Der Schönheitswettbewerb (2)	22.40 Rundschau
17.05 Nordische Ski-Weltmeisterschaften 20-km-Langlauf, Damen Springen, 90-m-Schanze – Mannschaftswertung	18.20 Meisterszenen der Klamotte Männerglück und Elfenzauber Mit Charley Chase	22.30 Z.E.N.	17.05 Nordische Ski-Weltmeisterschaften 20-km-Langlauf, Damen Springen, 90-m-Schanze – Mannschaftswertung	16.35 Die Muppets-Show	23.10 Rundschau
17.50 Tagesschau	18.35 Western von gestern Fuzzy und die heiße Presse (1)	22.35 Ich kämpfe um Dich	17.50 Tagesschau	17.04 Der große Preis Bekanntgabe der Wochengewinner	Schweiz
20.00 Tagesschau	18.57 ZDF – Ihr Programm	Schweiz	20.00 Tagesschau	17.05 heute	11.25 50-km-Langlauf Eurovision, Oslo
20.15 Schlußakkord Deutsch-französisch-italienischer Spielfilm von 1960 Mit Eleonora Rossi-Drago, Victor de Kowa, Christian Wolff, Mario del Monaco, Marion Michael, Hans Rieser	19.00 heute	8.45 Menschenkunde	20.15 Schlußakkord Deutsch-französisch-italienischer Spielfilm von 1960 Mit Eleonora Rossi-Drago, Victor de Kowa, Christian Wolff, Mario del Monaco, Marion Michael, Hans Rieser	17.10 Länderspiegel	15.30 Follow me
21.55 Plusminus Das ARD-Wirtschaftsmagazin	19.30 auslandsjournal ZDF-Korrespondenten berichten aus aller Welt	9.15 Naturkatastrophen	21.55 Plusminus Das ARD-Wirtschaftsmagazin	18.00 Operetten-Cocktail Bella Italia	15.45 Les Gammals!
22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn	20.15 Aktenzeichen: XY... ungelöst Die Kriminalpolizei bitet um Mithilfe	10.30 Chemie	22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn	18.58 ZDF – Ihr Programm	16.15 Dreizehnmal Denken
23.00 Phantasten (2) Von Dieter Wellershoff Mit Manfred Krug, Michael Degen	22.00 heute-journal	11.00 Wie Waren entstehen	23.00 Phantasten (2) Von Dieter Wellershoff Mit Manfred Krug, Michael Degen	19.00 heute	16.45 Music-Scene
0.25 Tagesschau	22.20 Aspekte Kulturmagazin	12.30 Ski nordisch: Weltmeisterschaft 20 km, Damen	0.25 Tagesschau	19.30 Der lange Treck Der Betrug	17.45 Telesquard
	22.50 Aktenzeichen: XY... ungelöst Zuschauerreaktionen	17.00 Machmit-Magazin		20.15 Es geschah am helllichten Tag Deutsch-Schweizer Spielfilm aus dem Jahre 1958	17.55 Tagesschau
	23.00 Hallenhandball-WM	17.45 Gschichte-Chische		21.50 heute	18.00 Beate S.
		17.55 Tagesschau		21.55 Das aktuelle Sport-Studio Berichte – Interviews – Lottozahlen	18.45 Sport in Kürze
		18.00 Karussell		23.10 Der kleine Doktor	18.50 Ziehung des Schweizer Zahlenlotos
		18.35 Western von gestern			19.00 „Samschtig-Jass“
		19.05 DRS aktuell			19.30 Tagesschau anschl. Das Wort zum Sonntag
		19.30 Tagesschau anschl. Sport			20.00 Chumm und lueg
		20.00 Denkpause			21.35 Tagesschau
		20.15 Aktenzeichen: XY... ungelöst			21.45 Sportpanorama
		21.20 Rundschau			
		22.05 Tagesschau			
		22.15 The Mummy			

Neuigkeiten konkret...

Neu: Maurice-Mességué-Kuren im Alpenhotel Gösing

Erholung für streßgeplagte Manager - Vollwertkost und Schonkost



Gesichtsbehandlungen mit Ölen und Extrakten von Kräutern nach der Methode von Maurice Mességué.

Nur 125 km südwestlich von Wien entfernt ist im Alpenhotel Gösing an der Mariazellerbahn ein neues Relaxing-Zentrum entstanden, der Treff Mességué: Ganzkörperpflege nach der Methode von Maurice Mességué.

Auf 900 m Seehöhe gelegen, umgeben von eigenem Forstbesitz (900 ha), wird im Alpenhotel Gösing Ganzkörperpflege für Damen und Herren nach der Methode und den Rezepten von Maurice Mességué geboten.

Das Alpenhotel Gösing, ein Hotel der Kategorie A, liegt innerhalb des Nationalparks „Ötztal-Tormäuer“. Es ist sowohl für Wanderer - 20 km Forststraße sind als Wanderwege benutzbar - als auch für Anhänger der Weidmannszunft - 1300 ha Eigenjagdgebiet und 4800 ha Pachtreviere stehen zur Verfügung - ein ruhiges Erholungsgebiet. Vom Hotel können weite Spaziergänge zu den Naturdenkmälern Trefflingsfall, Tormäuer und Teufelskirche in der Erlaufschlucht unternommen werden. Skifahrer finden in Puchenstuben, Annaberg und Wienerbruck (Gemeindealpe) alpines Gebiet.

Den Kurgästen im Alpenhotel Gösing wird ein umfangreiches Behandlungsprogramm nach Maurice Mességué geboten:

Mazerationen (das ist Erweichung von Gewebe durch Flüssigkeit), Handbäder, Fußbäder, Teilmassage, Ganzkörpermassage, Kosmetikbehandlung und Kampf dem Übergewicht durch biologische Vollwertkost oder Schonkost.

Der Gast hat im Alpenhotel Gösing verschiedene Kuren zur Auswahl: die Gewichtsreduktionskur, die Managerkur, die Regenerationskur, die Schönheitskur und die Sportlerkur. Während der Durchführung der Kur begibt sich jeder Teilnehmer zur ärztlichen Kontrolle.

Die in den Kuren vorgeschriebenen Bewegungstherapien kann der Kurgast in den im Alpenhotel Gösing vorhandenen Einrichtungen absolvieren: Schwimmen im Hallen- bzw. Freischwimmbad, Tennisspielen und Joggen in hoteleigener Waldumgebung, fernab jeglicher Lärmbelästigung.

Festschingszeit - Suppenzeit

Gut gestärkt geht's wieder weiter: Eifrige Tänzer, Faschingsprinzen (auch Prinzessinnen) und andere Nachtschwärmer laben sich um Mitternacht gerne mit etwas Kräftigem, z. B. mit dieser „Russischen Sauerkrautsuppe“.

Sie wird am besten auf Vorrat gekocht und bei Bedarf rasch aufgewärmt: 50 dag Rind-, Schweine- oder Hammelfleisch und 50 dag Sauerkraut in 1 1/4 l Wasser kochen. 1 Karotte, 1 Petersilienwurzel und 1 kleine Sellerieknolle klein schneiden, im Fett anbraten, 2 Eßlöffel Tomatenmark daruntermischen. Das Gemüse zur Suppe geben, wenn das Fleisch halbweich ist, etwa 30 Minuten weiterkochen. Kurz vor dem Anrichten in Lorbeerblatt beifügen. Die Suppe mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit Mehl binden.

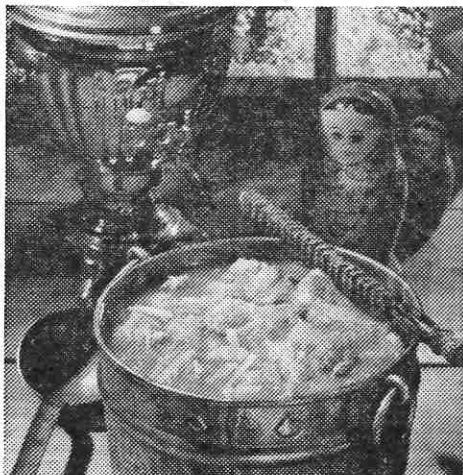


Foto aus „155 Suppenköstlichkeiten“ / Das Maggi-Suppenkochbuch für Feinschmecker



Getzner textil, Bludenz-Wien-Lindau: „RomantiStep“

Romantische Textilneuheiten von Getzner

Viel mehr als nur Bettwäsche. Viel mehr als nur Überzug. Viel mehr als nur Stoff. RomantiStep ist die Idee. RomantiStep ist der Stoff. Kombinieren im Romantiklook. Ein Komplettprogramm für individuelle Wohnraumgestaltung. Die zauberhafte Bettwäsche gibt es als Fertigware oder als Meterware. Die RomantiStep-Bettwäsche hat einen koch- und bügelfesten Reißverschluß und eignet sich für alle Jahreszeiten. Mit der Meterware aber sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Weltmarke Kahlua neu bei Mautner Markhof

Das internationale Spirituosenangebot von Mautner Markhof wird nunmehr durch Kahlua, Licor de Café, bereichert. Diese Weltmarke kommt aus Mexiko und kann als „der Kaffeelikör“ schlechthin bezeichnet werden. Grundbasis der Likörherstellung ist ein Kaffee-Extrakt aus südamerikanischen grünen Kaffeebohnen, die geröstet, vermahlen und unmittelbar danach mit Alkohol angesetzt werden. Dadurch erreicht man den unvergleichlichen charakteristischen, rassigen Kaffeegeruch und -geschmack, der Kahlua so auszeichnet.

Kahlua - eine Flasche voll guter Ideen

Kahlua zählt mit einem Alkoholanteil von 26,5 Vol.-% zu den leichten Likören. Pur sowie mit einem kleinen Gupf Obers im bauchigen Glas oder über gehacktes Eis gegossen, schmeckt er am ursprünglichsten. Natürlich lassen sich auch überaus belebende Cocktails damit mixen. Wie wäre es zum Beispiel mit:

Black Russian. 1/3 Kahlua, 2/3 Wodka leicht umrühren und servieren.

Kahlua Brown Cow. 1 Teil Kahlua, 4 Teile Milch über Eiswürfel gießen.

Kahlua Cocktail. 1/2 Kahlua, 1/2 Cognac leicht umrühren und servieren.

Auch in der Küche findet Kahlua vielfältige Verwendung; z. B. ein Eßlöffel voll zur delikaten Verfeinerung von Eiscremes über den Coup gegossen.

Kahlua wird im Handel um zirka S 175,- angeboten.



Kahlua, Licor de Café, kann vielseitig variiert serviert werden: mit einem kleinen Gupf Obers in einem bauchigen Glas oder mit Hochprozentigem gemixt als überaus belebender Cocktail.

ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

SONNTAG, 21. FEBRUAR

Österreich 1

6.05 Musik am Morgen
7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Wien
8.15 Du holde Kunst
9.05 „Guglhupf“
9.35 Ö 1 am Sonntag
9.45 Das Glaubensgespräch
10.00 Katholischer Gottesdienst
11.00 Aus Burg und Oper
11.15 Matinee
13.10 Quodlibet – Unterhaltung für Musikgourmets
14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman

14.30 „Auf den Spuren der Archäologen“ (23)
15.00 Im Rampenlicht
15.45 Der Schalldämpfer
16.00 Lieben Sie Klassik?
17.00 Sonntagsjournal
17.15 Das Magazin der Wissenschaft
18.00 Nachrichten
18.05 U-Feature
19.05 „Schwanda, der Dudsackpfeifer“, Volksoper in zwei Akten, Musik von Jaromir Weinberger
22.00 Nachrichten und Sport
22.10 Neue Musik im Gespräch
23.00 Barockkonzert

Österreich Regional

6.00 Nachrichten
6.05 Morgenbetrachtung
6.10 „Fröhlicher Sonntagmorgen“
6.35 Das evangelische Wort
7.05 Lokalprogramme
8.15 Was gibt es Neues? Von und mit Heinz Conrads
9.00 Lokalprogramme
9.45 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien
10.30 Funckerzählung

11.00 Frühschoppenkonzert
12.03 Autofahrer unterwegs
13.00 Lokalprogramme
16.00 „Eine leidenschaftliche Verwechslung“
17.10 Lokalprogramme
19.00 Das Traumännlein kommt
19.05 Sport vom Sonntag
19.20 Lokalprogramme
20.05 Österreichsalve
21.30 „Travnicek und die Ballsaison“
22.08 Sportrevue
22.25 Jetzt geht die Party richtig los!

Österreich 3

6.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich
8.30 Gospelcantate
9.05 Dschl Dschei Wischers Dampfradio
10.05 Die Drei
10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
11.05 Hitpanorama
11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin
12.05 Das 100.000-Schilling-Quiz
13.10 Der Schalldämpfer
13.20 Flohmarkt
14.05 Nordische Ski-WM: Spezial-Skisprung

16.05 Evergreen
17.00 Sonntagsjournal
17.15 Sport und Musik
18.05 Country Music
19.00 Nachrichten und Sport
19.06 Ö-3-Hitparade
20.00 Nachrichten und Sport
21.05 Funk-Verbindung
21.55 Einfach zum Nachdenken
22.00 Nachrichten und Sport
22.10 Radioshow
23.05 Musik zum Träumen
0.00 Nachrichten
0.05 Ö-3-Nachtextpreß
1.00 Nachrichten
1.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

MONTAG, 22. FEBRUAR

Österreich 1

6.12 Musik am Morgen
6.55 Morgenbetrachtung
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Schulfunk
10.30 Konzert am Vormittag
12.00 Mittagsjournal
13.00 Opernkonzert
14.05 Roman in Fortsetzungen
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
16.05 „Italian Salad“
17.10 Kultur aktuell
17.45 Forscher zu Gast
18.00 Abendjournal
18.30 Unterhaltung am Montagabend
19.00 Aktuelles aus der Christenheit
19.30 Johannes Brahms
20.00 Operettengala Wien-Berlin
22.00 Nachtjournal
22.15 Lieben Sie Klassik?

Österreich Regional

5.05 Blasmusik aus Österreich
6.05 Lokalprogramme
8.05 Besuch am Montag
9.00 G'sungen und g'spielt
10.05 Vergnügt mit Musik
11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme
17.10 Alpenländische Musikantenparade

18.00 Lokalprogramme
19.00 Das Traumännlein kommt
19.05 „Drachen haben nichts zu lachen“
19.35 Allweil lustig, frisch und munter
20.05 Die weiß-grüne Komikerparade
22.10 Sportrevue
22.25 Die große Faschingsdiskothek
23.00 Die „Brigitte-Neumeister-Show“
0.05 Die große Faschingsdiskothek

DIENSTAG, 23. FEBRUAR

Österreich 1

6.12 Musik am Morgen
6.55 Morgenbetrachtung
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Schulfunk
10.30 Konzert am Vormittag
12.00 Mittagsjournal
13.00 Opernkonzert
14.05 Roman in Fortsetzungen
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
16.05 Kammerkonzert
17.30 „Texte“
17.45 Erforscht und entdeckt
18.00 Abendjournal
18.30 Strauß & Co.
19.05 Schulfunk extra
19.30 Klaviermusik
20.00 „Das große Preistreiben“, Hörspiel
21.00 Literatur-Magazin
22.00 Nachtjournal
22.15 Gäste machen Musikprogramm

Österreich Regional

5.05 Blasmusik aus Österreich
6.05 Lokalprogramme
8.05 Magazin für die Frau
9.00 G'sungen und g'spielt
10.05 Vergnügt mit Musik
11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme

17.10 Österreicher über Österreich
18.00 Lokalprogramme
19.00 Das Traumännlein kommt
19.05 „Drachen haben nichts zu lachen“
19.35 Allweil lustig, frisch und munter
20.05 „Die Narren haben Hochsaison“
22.10 Sportrevue
22.25 „Tanzen möcht' ich!“
0.05 Sendeschluß

MITTWOCH, 24. FEBRUAR

Österreich 1

6.05 Musik am Morgen
6.55 Morgenbetrachtung
7.00 Morgenjournal
8.15 Pasticcio
9.05 Schulfunk
10.30 Konzert am Vormittag
12.00 Mittagsjournal
13.00 Opernkonzert
14.05 Roman in Fortsetzungen
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
16.05 Musik im Klang ihrer Zeit
17.10 Kultur aktuell
17.30 „Texte“
17.45 Unsere Gesundheit
18.00 Abendjournal
18.30 Aschermittwoch der Künstler
19.25 Das Kammerkonzert
20.30 ORF-Studienprogramm
21.00 Salzburger Nachtstudio
22.00 Nachtjournal
22.15 Die Met in der Ära Bing (7)
23.15 Musica sacra

Österreich Regional

5.05 Blasmusik aus Österreich
6.05 Lokalprogramme
8.05 Magazin für die Frau
9.00 Chormusik
10.05 Aschermittwoch-Gottesdienst
11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs

12.45 Lokalprogramme
17.10 „Alles klar, Herr Kommissar?“
18.00 Lokalprogramme
19.00 Das Traumännlein kommt
19.05 „Wendelin Grubel“
19.35 Besinnliches „Testessen“ zum Faschingskehrhaus
20.05 Lokalprogramme
21.00 Ganz leis' erklingt Musik
22.00 Nachrichten
22.10 Sportrevue

DONNERSTAG, 25. FEBRUAR

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.12 Musik am Morgen
6.55 Morgenbetrachtung
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Schulfunk
10.30 Konzert am Vormittag
12.00 Mittagsjournal
13.00 Opernkonzert
14.05 Roman in Fortsetzungen
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
16.05 Kammerkonzert
17.10 Kultur aktuell
17.30 „Texte“
17.45 Die internationale Radiouniversität
18.00 Abendjournal
18.30 Chanson – Feuilleton
19.00 Schulfunk extra
19.30 Aus österreichischen Konzertsälen
22.00 Nachtjournal
22.15 Studio neuer Musik
23.00 Nachtkonzert

Österreich Regional

5.05 Blasmusik aus Österreich
6.05 Lokalprogramme
8.05 Magazin für die Frau
9.00 G'sungen und g'spielt
10.05 Vergnügt mit Musik
11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme

17.10 Operettenspielerien
18.00 Lokalprogramme
19.00 Das Traumännlein kommt
19.05 „Wigwam“
19.35 Allweil lustig, frisch und munter
20.05 Lokalprogramme
21.00 Von Melodie zu Melodie
22.00 Nachrichten
22.10 Sportrevue

FREITAG, 26. FEBRUAR

Österreich 1

6.00 Nachrichten
6.12 Musik am Morgen
6.55 Morgenbetrachtung
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Schulfunk
10.30 Konzert am Vormittag
12.00 Mittagsjournal
13.00 Opernkonzert
14.05 Roman in Fortsetzungen
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Musik unserer Zeit
16.05 Kammerkonzert
17.10 Kultur aktuell
17.30 „Texte“
17.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
18.00 Abendjournal
18.30 Kulinarium
19.00 Forschung in Österreich
19.30 Das Orgelporträt
20.00 Im Brennpunkt
20.45 Politische Manuskripte
21.00 Werkstatt Hörspiel
22.00 Nachtjournal
22.15 Dirigenten – Orchester – Solisten

Österreich Regional

5.00 Nachrichten
5.05 Blasmusik aus Österreich
6.05 Lokalprogramme
8.05 Magazin für die Frau
9.00 G'sungen und g'spielt

10.05 Vergnügt mit Musik
11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme

10.05 Vergnügt mit Musik
11.00 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme

20.05 Lokalprogramme
21.00 Der tönende Operettenführer
22.00 Nachrichten
22.10 Sportrevue

SAMSTAG, 27. FEBRUAR

Österreich 1

6.05 Musik am Morgen
6.55 Morgenbetrachtung
7.00 Morgenjournal
7.35 Barockmusik
8.15 Pasticcio
9.05 Hörbilder
9.05 Konzert am Vormittag
12.00 Mittagsjournal
13.00 Opernkonzert
14.05 Selbstporträt
14.30 „Intakt“
15.00 „Das Haydn-Werk“
16.05 Ex libris
17.10 Technische Rundschau
17.20 Chormusik
18.05 Memo
18.45 Hömbergs Kaleidophon
19.00 Klassik auf Wunsch
20.00 Das große Welttheater: „Das Interview“
21.38 „Landkarte – Schwer gebügelt“
22.00 Nachrichten und Sport
22.10 Phonomuseum

Österreich Regional

5.05 Blasmusik aus Österreich
6.05 Lokalprogramme
8.05 Das Familienmagazin
9.00 G'sungen und g'spielt
10.05 Im Brennpunkt
10.50 Österreichische Blaskapellen musizieren
11.20 Lokalprogramme
11.30 Autofahrer unterwegs
12.45 Lokalprogramme

17.10 „Der Gast ist bei uns König“, Hörspiel
18.00 Lokalprogramme
19.00 Das Traumännlein kommt
19.05 Sport vom Samstag
19.20 Lokalprogramme
20.05 Musikanten spielt's auf!
22.08 Sportrevue
22.25 Lokalprogramme

Kurz-Verein Nachrichten

ÖVP-Sprechtag mit Bezirksparteiobmann LA Mag. Kurt Leitl

Der ÖVP-Sprechtag mit Bezirksparteiobmann LA Mag. Kurt Leitl am Montag, 22.2.1982 entfällt.

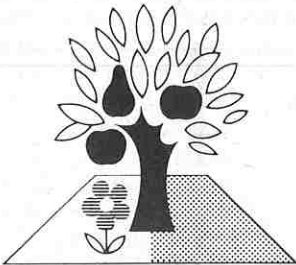
ÖVP-Sprechtag mit Werner Doblender

Der ÖVP-Sozialsprechtag mit Referent Werner Doblender findet am Dienstag, 23.2.1982, im ÖVP Sekretariat Landeck, Malsersstraße 44, 2. Stock von 9 - 12 Uhr statt.

Lungendurchleuchtungen

Am Dienstag, 2. März 1982, findet in der Gesundheitsabteilung der BH. Landeck, Innstr. 15, **keine** Lungendurchleuchtung statt.

BH. Landeck
Gesundheitsabteilung



Obst- und Gartenbauverein Zams Baumschnittkurs

Samstag, 27. Februar 1982; Treffpunkt: 9 Uhr Gasthof Hauweis. Vormittags theoretischer Vortrag, nachmittags praktischer Unterricht mit Fachberater Mauracher.

Der Obmann: Grisseemann

Bezirkshauptmannschaft Landeck Stellenausschreibung

Bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck ist die Stelle einer diplomierten Sozialarbeiterin oder eines Sozialarbeiters zu besetzen. Bewerber werden eingeladen, ihre Gesuche bis 1.4.1982 bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck einzureichen. Anzuschließen sind: Lichtbild, handgeschriebener Lebenslauf, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Strafregisterbescheinigung, allenfalls Heiratsurkunde und Geburtsurkunden der Kinder, Reifezeugnis, **das Diplom über den erfolgreichen Abschluß der Sozialakademie**, allfällige Praxiszeugnisse. Höchstalter 30 Jahre, bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenzdienst.

Kinderfasching am Eislaufplatz

Am Sonntag, 14. Feber, fand am Eislaufplatz auf der Öd der wegen Schlechtwetter um 14 Tage verschobene Kinderfasching statt. Es war wieder ein großer Erfolg, denn 48 Maskierte gefielen den Preisrichtern so gut, daß alle Masken Preise

erhielten. Die allerbesten und orginellsten Masken gewannen drei erste Preise, drei zweite und vier dritte, während alle übrigen mit vierten Preisen ausgezeichnet wurden.

Somit war dieser Kinderfasching wieder ein voller Erfolg und der Tennisclub hofft im nächsten Jahr auf eine zahlreiche Beteiligung von Masken



Institut für Familien- und Sozialberatung 6500 Landeck, Schulhausplatz - Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden:

Jurist: Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsoger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Politstammtisch: Eindrücke aus Kuba (mit Lichtbildern)

Kuba ist der Größe und Einwohnerzahl nach etwa mit Österreich vergleichbar. Das Zuckerrohr, der Tabak und vor allem Fidel Castro, Ministerpräsident seit der kubanischen Revolution 1958, haben die Antilleninsel in der Welt bekannt gemacht.

Claudia Krieglsteiner und Veronika Holzknecht, Sozialberaterinnen aus Innsbruck, haben im vergangenen Herbst 4 Wochen auf Kuba verbracht. Wie sie Land, Leute und politische Einrichtungen Kubas sahen, schildern sie anhand von Lichtbildern beim nächsten Politstammtisch.

Freitag, 26.2., Hotel Schrofenstein, 20 Uhr

Organisation Pfunds

Einladung

Alle Mitglieder der Partei werden herzlichst eingeladen, an der

Jahreshauptversammlung

teilzunehmen.

Die Jahreshauptversammlung findet am Freitag, 26.2.1982, um 20.00 Uhr im Gasthof Traube, in Pfunds statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Verleihung von Ehrenzeichen
4. Berichte: Obmann, Kassier, Kontrolle, Gemeindevertreter.
5. Referat Bezirksobmann Mag. Walter Guggenberger
6. Neuwahl des Ortsausschusses
7. Bestätigung des Parteitagsdelegierten
8. Allfälliges

Wir ersuchen um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Der Schriftführer
Karl Greil

Der Ortsobmann
Karl Heinz Schuchter

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

Sprechstunden:

Brigitte Saurwein, Dipl.-Sozialarbeiterin: jeden Freitag von 10-13 Uhr.

Dr. Peter Pilgermair, Psychologe: nach Vereinbarung.

Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. Robert Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.



Nüchterne, kühl berechnete Begeisterung, ein ganz normales Maß an Zeit und Einsatzfreude verschafft DIR als Jugend-Führer, als Mitglied unseres Leitungsteams, einen großen Kreis neuer Freunde, eine Fülle von Erlebnissen mit Jüngeren und unwiederbringliche Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit Menschen. Probier's!

Gruppe Landeck der Tiroler Pfadfinder und Pfadfinderinnen. Landeck/Postfach 12. Wir nehmen Kontakt mit Dir auf.

Die Ziehungsliste der

22. Pfadfinder-Lotterie

hängt im Schaukasten beim Kino aus.

(Die Nummern der 3 Haupttreffer 100.000.- S in bar: Nr. 407.458/Nr. 425.499/Nr. 302.201)

**SPORTALM
MAX
WASSERMANN**

NAUDERS-TIROL



**20% Sonderangebot
auf Sport- u. Modeartikel**

DAS FACHGESCHÄFT FÜR SPORT UND MODE



Tiroler Sozialdienst
des Österr. Wohlfahrtsdienstes

Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 2, Tel. 39364

Kostenlos und verschwiegen stehen Ihnen am Dienstag, 23.2.1982 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter

Dr. Heinrich Braun: Arzt

Dr. Hermann Schöpf: Jurist

Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe und Pädagoge

Prof. Dr. Josef Apperl: Psychologe und Pädagoge

Hr. Dekan Hans Aichner: Seelsorger.

Fr. Mathilde Köchle: Leiterin

Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für unseren Psychologen, vorher anzumelden, Tel. 39364 oder 37262.

Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 24.2.1982 um 14.00 Uhr laden wir alle Senioren, Frauen und Männer recht herzlich wieder zu uns ein.

Zams, Alte Bundesstraße 2 M. Köchle



Auf diesem lieben Wege möchten wir unseren Geburtstagskindern Sieß Fritz und Tochter Claudia die herzlichsten Geburtstagsgrüße senden.

Deine Gattin und Mutter, Martin und Josef, und ganz besonders der lieben Claudia von Ihrem Freund Anton.

Herzliche Glückwünsche zu seinem Geburtstag am 25. 2. entbieten Herrn **Hans Kraxner** in Darmstadt seine Mutter und Geschwister und alle die Freunde in der Heimat.

Ried: ÖR. Franz Schuler 89 Jahre

Am 13. Februar feierte ÖR. Franz Schuler in Ried im Oberinntal in guter körperlicher und geistiger Verfassung den 90. Geburtstag. Der Jubilar nimmt immer noch mit Interesse am Weltgeschehen teil. Er war ja in seinem ganzen Leben viel in der Öffentlichkeit zum Wohle seiner Mitmenschen tätig. So war er z.B. fast dreißig Jahre Bürgermeister in seiner Gemeinde, vierzehn Jahre Obmann der Ldw. Berufsgenossenschaft Obergericht, mehrere Jahre Bezirksobmann des Haflingerzuchtvereines und Obmann des Grauviehzuchtverbandes für Tirol. Bereits mit 30 Jahren war er einer der führenden Bauernbundesvertreter des Oberlandes und als solcher im Landesbauernrat vertreten. Von 1953 bis 1964 bekleidete er auch die Funktion als Obmann der Bezirkslandwirtschaftskammer. Neben dem Aufbau seines landw. Betriebes und des Sägewerkes bemühte

sich Schuler aber auch stark um die Ausweitung und Ankurbelung des Fremdenverkehrs.

Sein Wirken und seine Verdienste wurden mit vielen Ehrungen und Auszeichnungen belohnt.

Wir wünschen dem Jubilar weiterhin Gesundheit und Gottes Segen.

M. Juen



**„Wahre Götter lassen warten“
(Tir. Gebietskrankenkasse
Landeck)**

Am 9.2.1982 betrete ich um 9.45 Uhr mit einem Rezept der Univ. Klinik Innsbruck für 2 Packg. Tabletten für meine Frau die Tiroler Gebietskrankenkasse in Landeck, um dieses vom Chefarzt bestätigen zu lassen. 9.15 Uhr nimmt mir die Assistentin das Rezept mit den Worten „bitte warten“ ab. 9.30 Uhr bringt Sie mir dieses wieder und sagt - zuerst müssen sie das im Erdgeschoß bestätigen lassen. So gehe ich hinunter und stelle mich am 1. Schalter an. Der Beamte dahinter erledigt in aller Ruhe die einlaufende Post und endlich - nach ca. 15 - 20 Min. - beginnt er mit der Abfertigung. Als ich an der Reihe bin, blickt er nur kurz auf das Rezept und sagt - da müssen sie bei meinem Kollegen anstehen. (Ist es von einem Beamten zuviel verlangt ca. 50 bis 60 cm über den Tisch zu langen und den Kollegen zu bitten, hier schnell einen Stempel darauf zu geben???)

Wiederum stelle ich mich in der Reihe an, und als ich endlich mein Rezept vorlege, gibt man 2 Stempel und eine Unterschrift darauf. Mit den Worten - das müssen sie nun vom Chefarzt bestätigen lassen - darf ich mit meinem Rezept wieder in den 1. Stock.

Als ich nach ca. 15 Min. Warten einfach in das Vorzimmer hineingehe und bitte, mir das Rezept zu bestätigen, teilt man mir kurz mit, daß ich schon warten muß, bis ich an der Reihe bin. Um 10.30 Uhr erhalte ich dann mein Rezept und kann „zufrieden“ gehen.

Auf der Straße betrachte ich mein inzwischen „heiliges“ Rezept genau und frage mich; Was hat hier 1 Stunde und 25 Minuten Zeit gekostet??? Insgesamt 3 Stempel und zwei Unterschriften.

Mit freundlichen Grüßen der untätigste Diener Pleifer Manfred, Schnann

**Suppentag der Franziskaner
Missionsschwestern**

Wir möchten die Bevölkerung von Landeck recht herzlich zu unserem **Suppentag am Aschermittwoch den 24.2.1982 von 11.00 - 14.00 Uhr** ins Altersheim der Stadt Landeck - Gemeinschaftsraum einladen. Mit der Verabreichung einer Gemüsesuppe möchten wir in erster Linie den Fasttag einhalten, und der Erlös aus dieser Aktion soll einer Missionsstation, die wir in Kolumbien betreuen, zugute kommen. Der Beitrag soll pro Person S 30. - betragen. Das Essen kann auch abgeholt werden.



Unsere Mitschwester Lucretia Quintero berichtet aus dem Spital von San Marcos, Sucre, Kolumbien:

Vor einigen Jahren baten uns einige Frauen des Dorfes San Marcos, die Leitung des hiesigen Armen-Spitals zu übernehmen. Unsere Schwestern sagten zu, wenngleich die Einrichtung und Ausrüstung desselben sehr mangelhaft waren. Das Dorf hat kein Geld, keinerlei soziale Einrichtungen, um Verbesserungen vorzunehmen, 90 Prozent der Bevölkerung gehören der ärmsten Klasse an.

Hier gibt es keine Elektrizität, kein Wasser, keine Kanalisation. Die Hitze ist oft fast unerträglich: 35 - 45 Grad, Mücken und Fliegen im Überfluß. Das Wasser wird während der Regenzeit in ein großes, nicht immer sauberes Reservoir geleitet. Im Spital fehlen die notwendigsten Apparate, Wäsche, Medikamente. Werden uns Kranke gebracht, die wir nicht behandeln können, weil für sie das Spital nicht eingerichtet ist und wir auch keine Transportmittel zur Überführung in ein anderes Spital haben, müssen viele Kranke in unserem Spital sterben. Auf unseren regelmäßigen Besuchen in den Hütten der Armen finden wir immer wieder Kranke in trostlosem Zustand. In San Marcos ist das Leben sehr traurig. Die vielen Armen leben wie Tiere in Strohhütten, was unsäglich viel Elend, Krankheit, Trostlosigkeit und Sittenlosigkeit mit sich bringt.

Im Gefängnis sitzen zurzeit 31 Männer, die das Landhaus eines Großgrundbesitzers überfallen und ausgeraubt hatten. Sie waren Tagelöhner bei diesem sehr reichen Mann. Trotz ihrer schweren Arbeit litten sie mit ihren Familien Hunger und Not. So sind wieder 31 Familien mehr, die ohne ihren Ernährer und Vater auskommen müssen, denn hier gibt es weder Unterstützungen noch andere Sozialleistungen.

Unsere Arbeit hier ist schwer, weil die Armut so groß ist. Wenn ihr uns etwas helfen könntet, so wären wir überaus dankbar.

Gott möge euch jedes Wohltun vergelten.

Todesfälle

Grins

15.2. - Gottfried Pöll, 76 Jahre.

Pettneu

12.2. - Anna Matt geb. Falch, 71 Jahre.

Schönwies

Judith Gitterle geb. Fink, 80 Jahre.

Zams

15.2. - Christian Schatz, 27 Jahre.

Schönheit ohne Güte ist ein Haus ohne Tür, ein Schiff ohne Wind, eine Quelle ohne Wasser.

Italienisches Sprichwort

Wichtige Änderungen bei sozialrechtlichen Bestimmungen

Familienbeihilfe

Die Familienbeihilfe beträgt in 12 gleich hohen Monatsbeträgen: für jedes Kind S 1.000. —. Diese Familienbeihilfe erhöht sich für jedes Kind ab Beginn des Kalenderjahres, in dem das Kind das 10. Lebensjahr vollendet, um monatlich S 200. —. Für 1982 beträgt daher die Familienbeihilfe für alle Kinder der Geburtsjahrgänge 1972 und älter S 1.200. —. Die Familienbeihilfe einer Vollwaise beträgt monatlich S 1.000. — bzw. S 1.200. —. Erhöhungsbeitrag für Kinder, die erheblich behindert sind, monatlich S 1.200. —. Türkische, jugoslawische Gastarbeiter, deren Kinder sich ständig im Ausland aufhalten, erhalten für diese Kinder eine Familienbeihilfe in Höhe von S 682. —.

Geburtenbeihilfe

Sie beträgt S 2.000. — und wird auf S 8.000. — erhöht, wenn die Mutter während der Schwangerschaft und das Kind in der 1. Lebenswoche ärztlich untersucht wurden. Hat das Kind das 1. Lebensjahr vollendet und sich weiteren vorgeschriebenen ärztlichen Untersuchungen unterzogen, werden weitere S 8.000. — an Geburtenbeihilfe gewährt. Werden bei Vollendung des 2. Lebensjahres des Kindes zusätzlich Untersuchungen nachgewiesen, wird die Geburtenbeihilfe um weitere S 3.000. — erhöht. Für Kinder der Geburtsjahrgänge 1980 und 1981 beträgt die dritte Rate S 1.000. —. Ausländische Mütter erhalten die Geburtenbeihilfe, wenn sie unmittelbar vor der Geburt des Kindes bereits drei Jahre ununterbrochen in Österreich waren.

Karenzurlaubsgeld

Verheiratete Mütter monatlich S 3.525. —, alleinstehende S 5.272. —;

Geringfügigkeitsgrenzen gem. § 5 ASVG

Beträgt der tägliche Verdienst weniger als S 153. —, wöchentliche Verdienst weniger als S 459. —, monatliche Verdienst weniger als S 1.995. — besteht keine Vollversicherungspflicht.

Höchstbeitragsgrundlagen

1. Pensionsversicherung monatlich S 21.600. —, 2. Kranken- und Arbeitslosenversicherung monatlich S 18.000. —;

Befreiung von der Rezeptgebühr (Rezeptgebühr S 18. —):

Bezieher einer Ausgleichszulage zur Pension, einer Notstandshilfe oder einer Kleinrente sowie Patienten mit einer anzeigepflichtigen Krankheit sind von der Rezeptgebühr befreit. Bei sozialer Schutzbedürftigkeit (geringes Einkommen, kostenaufwendige Krankheiten oder Gebrechen) können Personen von der Bezahlung der Rezeptgebühr befreit werden, wenn ihr Gesamteinkommen eine bestimmte Grenze nicht übersteigt:

Alleinstehende S 4.855. —, Ehepaare S 6.577. —, Erhöhung pro Kind S 425. —.

Steuerabsetzbeträge (§ 33 ESTG 72)

Allgemein S 4.888. —, Alleinverdiener (Einkünfte des Ehegatten erlaubt bis S 10.000. —) S 3.200. —, Alleinerhalter (d.s. Personen mit mind. 1 Kind i. S. § 119 ESTG 72) S 3.200. —, Arbeitnehmer S 3.500. —.

5. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb Innsbruck 1982

1974 war es ein gelungener Versuch, in den folgenden Jahren durch stete Steigerung der Teilnehmerzahlen einen Bestätigung für den richtigen Weg, und nun ist es bereits Tradition:

Zum 5. Mal lädt der TIROLER VOLKSMUSIKVEREIN gemeinsam mit dem ORF und vielen anderen Mitveranstaltern junge Volksmusikanten (bis 25), Sänger (bis 30), Gruppen (Leiter darf älter sein) und musizierende Familien (ohne Altersbeschränkung) aus ganz Österreich, Südtirol, Bayern und der Schweiz ein, sich für die Teilnahme am 5. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb anzumelden.

Die Veranstaltung findet am Wochenende 22.-24. Oktober 1982 im Innsbrucker Kongreßhaus statt. Wer daran teilnehmen möchte, sollte sich bald entscheiden und anmelden; Anmeldeschluß ist der 15. August 1982.

Eine internationale Jury von erfahrenen Volksmusikanten, Volksmusikpflegern und Wissenschaftlern, unter ihnen Prof. Walter Deutsch, Wastl Fandler und Prof. Karl Horak — um nur einige für viele zu nennen — wertet und bespricht die Leistungen der Teilnehmer und faßt ihre Meinung in schriftlichen Beurteilungen mit guten Ratschlägen zusammen. Vorsitzender und Leiter ist der Gründer des Wettbewerbs, Prof. Dr. Josef Sulz.

Es gibt keine materiellen Preise, keine „Plätze“, nur Urkunden und die wertvolle Beurteilung im verschlossenen Brief. Aus den Besten wählt die Jury Solisten und Gruppen für den großen Festabend aus, der vom ORF für Rundfunk und Fernsehen aufgezeichnet werden wird.

Neben der musikalischen „Standortfeststellung“ bietet der Aufenthalt in Innsbruck — der für Teilnehmer bis auf ein geringes Nenngeld gratis ist — durch ein breitgefächertes Rahmenprogramm Möglichkeiten zum Kennenlernen und ausgiebigem Musizieren im Kreise Gleichgesinnter. Zwei große Abendveranstaltungen (Volks-tanzabend und Festabend), das „Offene Singen und Musizieren“ rund um die Uhr, die Gestaltung von Gottesdiensten am Sonntag, Stadtführungen, Angebote der heimischen Instrumentenbauer und Musikalienhändler sowie eine Ausstellung zum Thema „Volksmusik in Österreich“ ergänzen das Programm des Wettbewerbes.

Die „Alpenländischen Volksmusikwettbewerb Innsbruck“ werden von der Kulturabteilung des Landes Tirol, dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst, von der Stadt Innsbruck, der Raiffeisen-Zentralkasse Tirol und dem ORF-Studio Tirol finanziell unterstützt und gefördert.

Wer sich für diese große und wichtige Veranstaltung zur Verbreitung und Pflege echter alpenländischer Volksmusik interessiert, findet weitere Informationen und Anmeldeformulare in den Ausschreibungen, die beim TIROLER VOLKSMUSIKVEREIN, Schulgasse 4, oder beim Wettbewerbsbüro im Kongreßhaus Innsbruck, Rennweg 3-5, beide A-6020 Innsbruck, schriftlich angefordert werden können. Telefonische Auskünfte unter 05222/378424 oder 31379.

Bildungsurlaub für Bäuerinnen

Zum 27. Mal veranstalten die Landeslandwirtschaftskammer für Tirol, Abteilung Hauswirtschaft und das Tiroler Volksbildungswerk gemeinsam eine Bildungswoche für Bäuerinnen. Das Motto lautet diesmal: „Lebenshilfen für die Bäuerin“.

Sollten Sie für folgende Themen Interesse haben, sind Sie bei dieser Bildungsveranstaltung gerne gesehen:

- Wie schaffe ich ein gutes Familienklima daheim?
- Wie stehe ich zur Ehe ohne Trauschein?
- Drogen bedrohen unsere Jugendlichen
- Die Empfängnisverhütung aus christlicher Sicht
- Zeitlose Wohnraumgestaltung für das Bauernhaus
- Die Chance der Hoffnung - Hilfe aus dem Glauben.

Das Programm ist auf Wunsch der Bäuerinnen selbst sehr vielfältig und wird noch ergänzt durch schöpferisches Werken, einen Theaterbesuch, eine Exkursion und durch einen Schwimmkurs.

Bildung und Erholung zugleich, das ist die ideale Möglichkeit für Bäuerinnen ein wenig auszuspannen. Wir laden Sie zur Teilnahme herzlich ein.

Zeit: Montag, 22. Feber, 11.00 Uhr bis Samstag, 27. Feber, 13.00 Uhr.

Ort: Volksbildungsheim Grillhof, 6080 Vill 1

Kursleitung: Frau Walpurg Mair;

Kosten: S 600. —

Anmeldungen: richten Sie sofort an das Tiroler Volksbildungsheim Grillhof, 6080 Vill 1, Tel. 05222/77311 oder. 77563

Gehirnschmalzecke

Der Schlaue Wirt

Einen besonders guten Einfall hatte einst ein Wirt aus dem Burgund. Er servierte seinen Gästen den Wein direkt vom Fass. Da diese Attraktion sein Geschäft wieder aufblühen ließ, schenkte er seinem wertvollen Schatz, den fünf Fässern, die er in seinem Restaurant aufgestellt hatte, die größte Aufmerksamkeit.

Sobald jeweils der Inhalt der 5 Weinfässer auf ein Drittel der Faßhöhe zurückgegangen war, forderte der Wirt den Weinhändler auf, seine fünf Fässer bis zur Hälfte nachzufüllen. Da der Unterschied zwischen einem Drittel und der Hälfte eines Fasses ein Sechstel beträgt, verlangte der Weinhändler für die Nachfüllung der 5 Fässer 5/6 des Preises eines ganzen Fasses, das er mit 900 Francs berechnete. Der schlaue Wirt bezahlte selbstverständlich die 750 Francs (5/6 von 900) sogleich, denn er bemerkte, daß dieser Betrag für ihn sehr günstig war.

Weshalb? Lösung im Inseratenteil



SPORTNACHRICHTEN



Vor kurzem fand in der Hauptschule Prutz-Ried das zweite Betriebshallen-Fußball-Turnier des SV-Eurospar-Landeck statt. 12 Mannschaften von Betrieben aus dem Bezirk Landeck kämpften zwei Tage lang um den begehrten Wanderpokal. Diese Veranstaltung zeichnete sich besonders durch die sportliche Fairneß und die gute, durchplante Organisation aus. Zahlreiche Zuschauer ließen es sich trotz des schönen Wetters nicht nehmen die interessanten Spiele zu verfolgen. Selbstverständlich wurde auch für das leibliche Wohl der Spieler und des Publikums gesorgt. Alle Spiele verliefen ohne Zwischenfälle und konnten unfallfrei abgewickelt werden. Spannend wurde es bei den Finalspielen. Vorjahrsieger Sparvor Landeck trat gegen Fa. Deisenberger Zams an. Nach einem 6:6 entschied ein Elfmeterschießen den Turniersieger: Den Wanderpokal sowie den Siegerpokal nahmen die Mannen der Fa. Deisenberger Zams entgegen.

Weitere Ergebnisse:

Lehrer HS Prutz-Ried – Nötzold 13:1; Sparvor – Würth 4:2; Walser – Deisenberger 5:6; Tiwag – Rainalter 6:0; Corda Geiger – Huber 8:3; Eurospar – Textil 7:5; Lehrer Prutz-Ried – Deisenberger 1:5; Sparvor – Rainalter 5:5; Nötzold – Walser 4:6; Würth – Tiwag 5:8; Deisenberger – Huber 6:1; Rainalter – Textil 5:5; Corda Geiger – Lehrer 2:7; Lehrer – Huber 4:1; Eurospar – Sparvor 5:8; Nötzold – Deisenberger 3:10; Würth – Rainalter 10:2; Walser – Huber 7:2; Tiwag – Textil 9:4; Corda Geiger – Nötzold 6:0; Eurospar – Würth 7:4; Sparvor – Textil 10:1; Deisenberger – Corda Geiger 8:0; Rainalter – Eurospar 4:7; Walser – Lehrer 1:5; Tiwag – Sparvor 0:1; Nötzold – Huber 4:6; Würth – Textil 3:4; Eurospar – Tiwag 0:4; Am Sonntag wurden die sechs **Finalspiele abgehalten, die folgenden Endstand ergaben: 1. Deisenberger, 2. Sparvor, 3. Tiwag, 4. Lehrer, 5. Corda Geiger, 6. Eurospar, 7. Textil, 8. Walser, 9. Huber, 10. Würth, 11. Rainalter, 12. Nötzold.**

Bezirks-Betriebsschmeisterschaft

am 28. Februar 1982; Ehrenschtz: Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Leitl; Baumeister Ing. Wilfried Huber; Bürgermeister Otto Gitterle; Schklub Hochgallmigg.

Streckenbeschreibung:

Kurs 1 - 1. Läufer der Mannschaft 350 m 18 Tore, Kurs 2 - 2. Läufer der Mannschaft 500 m 25 Tore, Kurs 3 - 3. Läufer der Mannschaft 800 m 32 Tore; Klassen: 1. Damen; 2. Damen und Herren gemischt; 3. Alterskl. Herren (alle 3 Läufer Jhg. 1951 u. älter); 4. Allgem. Herrenklasse. Die Klasseneinteilung erfolgt nach der Klassenzugehörigkeit des jüngsten Läufers.

Nennungen: Nur schriftlich mit beiliegender Nennliste an Alois Birmair, A-6500 Hochgallmigg 115. Die Nennung muß enthalten: Firmenanschrift, die Klasse, in der die 3 Läufer starten,

die gestifteten Preise (durch 3 teilbar), Name u. Geburtsdatum, in den Spalten Kurs 1-3, firmenmäßige Zeichnung (Stempel), Nenngeld: S 100,- je Läufer, (Zahlschein liegt bei, die Einzahlung muß bis zum Nennungsschluß auf das Konto erfolgen).

Nennungsschluß:

Donnerstag, 25.2.1982 um 19.00 Uhr;

Zeitplan:

Samstag, 27.2.1982: 17.00 Uhr Startnummernverlosung u. Mannschaftsführersitzung im Rennbüro; Sonntag, 28.2.1982: 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr Startnummernausgabe; 11.00 Uhr Start zum Riesentorlauf; 17.00 Uhr Siegerehrung - Gasthof „Parseierblick“

Allgemeine Bedingungen:

Von den teilnehmenden Betrieben (Standort im Bezirk Landeck) sind starberechtigt: Der Firmeninhaber und dessen Angehörige, Arbeiter und Angestellte der Firmen und Ämter. Wir vertrauen den Firmeninhabern hinsichtlich einer bedingungsgemäßen Nennung. Jeder Betrieb kann beliebig viele Mannschaften stellen. Mit Abgabe der Nennung für Jugendliche wird die Zustimmung der Eltern als gegeben angenommen.

Der Veranstalter lehnt jede Haftung gegenüber Teilnehmern und dritten Personen ab. Jede Mannschaft hat sich auf eigene Kosten gegen Unfälle zu versichern (Tagesversicherung möglich).

Schi-Heil! Schklub Hochgallmigg

Raika - Bezirksschülercup - 2. Riesentorlauf in Fendels

Am 14. Februar führte der SV-Prutz den 2. Riesentorlauf im Rahmen des Raika-Bezirksschülercups durch.

Allen 79 Rennläufern samt Betreuern danken wir für ihre hervorragende Disziplin und guten Leistungen.

Ergebnisse:

Schüler I weibl.: 1. Zangerl Caroline, SC-Ischgl, 2. Falch Simone, SC-Arlberg, 3. Wechner Monika, SC-Kappl; Schüler I männl.: 1. Falch Bernhard, SC-Arlberg, 2. Gstir Hanspeter, SV-Zams, 3. Siess Werner, SC-Arlberg; Schüler II weibl.: 1. Allgäuer Renate, SV-Zams, 2. Walch Andrea, SV-Prutz, 3. Spiß Andrea, SC-Arlberg; Schüler II männl.: 1. Sieß Roman, SC-Arlberg, 2. Falch Thomas, SC-Arlberg 3. Siegele Walter, SV-Zams;

Schülermeisterschaft in Strengen

Lorenz Peter und Haueis Cornelia Schülermeister

Bei herrlichem Wetter wurde heuer die Schülermeisterschaft in Strengen durchgeführt. Insgesamt starteten 108 Kinder die voll Ehrgeiz um den Sieg in den einzelnen Klassen bei der Sache waren. Den Titel einer Schülermeisterin holte sich Haueis Cornelia, Schülermeister wurde Lorenz Peter. Die Ergebnisse im Einzelnen:

Mädchen I: 1. Glaser Sonja; Mädchen II: 1. Spiß Caroline, 2. Matt Tanja; 3. Köll Bernadetta; Knaben II: 1. Spiß Michael, 2. Schweisgut Bernhard, 3. Zangerl Michael; Kinder I weibl.: 1. Schneider Simone, 2. Brandner Susanne, 3. Tamerl Hanni; Kinder I männl. 1. Juen Markus, 2. Juen Christian, 3. Matt Roland; Kinder II weibl. 1. Spiß Elisabeth, 2. Amon Cornelia, 3. Hiesel Angelika; Kinder II männl. 1. Matt Eduard, 2. Spiß Rudi, 3. Spiß Markus; Schüler I weibl.: 1. und Schülermeisterin Haueis Cornelia, 2. Juen Carmen, 3. Spiß Kathrin; Schüler I männl.: 1. Schweisgut Arthur, 2. Siess Mario, 3. Matt Mi-

chael; Schüler II weibl. 1. Waldner Elfriede, 2. Juen Lydia, 3. Spiß Barbara; Schüler II männl.: 1. und Schülermeister Lorenz Peter, 2. Schwenninger Josef, 3. Zangerl Ewald;

Klubmeisterschaft in Strengen Slalom

Slalomsieger: Hiesel Marianne und Pircher Reinhard;

Die Klubmeisterschaft in Strengen wurde nach dem bereits durchgeführten Abfahrtslauf mit dem Slalom fortgesetzt. Bei den Damen gewann Hiesel Waltraud, bei den Herren konnte Pircher Reinhard nach dem Abfahrtsieg auch den Slalom gewinnen. Vor dem abschließenden Riesentorlauf ergibt sich in der Klubmeisterschaft, die aus einer Kombination aus allen drei Bewerben berechnet wird, folgender Stand:

Damen: 1. Hiesel Marianne, 2. Hiesel Waltraud, 3. Zangerl Brigitte; Herren: 1. Pircher Reinhard, 2. Haueis Hubert, 3. Spiß Roman, 4. Zangerl Josef, 5. Juen Rudi;

Damen Jugend: 1. Hiesel Waltraud; Damen Allgem. 1. u. Tagesbeste Hiesel Marianne, 2. Zangerl Brigitte, 3. Mallaun Annarosa; Herren AK III: 1. Spiß Josef; Herren AK II: 1. Mair Erwin, 2. Juen Franz, 3. Spiß Rudi; Herren AK I: 1. Juen Rudi, 2. Zangerl Josef, 3. Haueis Alois; Herren Allgem. 1. u. Tagesbester Pircher Reinhard, 2. Mallaun Ludwig, 3. Mair Walter; Herren Jugend: 1. Haueis Hubert, 2. Spiß Roman, 3. Mair Martin;

Klubmeisterschaft d. Kegler in Strengen

Haueis Maria u. Haueis Eugen jun. Clubmeister 1982. Der Kegelklub Strengen führte die Klubmeisterschaft 1982 in der Zeit vom 8.1.82 - 10.2.82 durch. Es beteiligten sich 39 Keglerinnen und Kegler; die teilweise ausgezeichnete Leistungen erbrachten. Klubmeister wurde Haueis Eugen jun. mit 2.005 Holz, 401 Schnitt, was auf der schwer zu spielenden Bahn in Strengen eine hervorragende Leistung darstellt. Bei den Damen gewann Haueis Maria mit 714 Holz, 357 Schnitt, die ihre Gegnerinnen klar distanzierte. Die Ergebnisse:

Sportkelger: 1. u. Klubmeister Haueis Egon jun., 2. Matt Fritz; 3. Traxl Gebhard; Herren Altersklasse: 1. Wiestner Robert, 2. Auer Johann; 3. Handl Hubert; Damen: 1. u. Klubmeisterin Haueis Maria, 2. Juen Ilse; 3. Hauser Monika; Herren Allgemeine: 1. Hiesel Othmar, 2. Zangerl Hanssepp; 3. Haueis Friedrich;

Kindervereinsschmeisterschaften

Als kleines Sportfest zeigte sich das heurige Kinderschiffen als Abschluß der vorhergehenden Schiwoche. 130 Kinder kämpften auf der Schmiedwiese um glitzernde Trophäen.

Ergebnisse:

Pic. weibl.: 1. Fian Carmen, 2. Pangratz Gabi, 3. Wald Dagmar; Pic. männl.: 1. Sailer Christoph, 2. Jäger Mario, 3. Schnegg Andreas; Kinder I weibl.: 1. Strigl Astrid, 2. Schranz Hedi, 3. Stemmer Sonja; Kinder I männl.: 1. Wilhelm Dietmar, 2. Eckhart Andreas, 3. Schilcher Oliver; Kinder II weibl.: 1. Sailer Alexandra, 2. Heiss Petra, 3. Stemmer Manuela; Kinder II männl.: 1. Gstir Harald, 2. Striegl Roland, 3. Partoll Markus u. Thöny Roland; Schüler I weibl.: 1. Stöckl Elisabeth, 2. Jaksch Brigitte, 3. Kratzer Heidi; Schüler I männl.: 1. Wolf Patrik, 2. Buchhammer Markus, 3. Eberhart Stefan; Schüler II weibl.: 1. Stöckl Barbara, 2. Kathrein Angelika, 3. Schranz Annemarie; Schüler II männl.: 1. Schranz Hannes, 2. Lutz Gerhard, 3. Agerer Richard;

Schmeisterschaften der Gendarmen des Bezirkes Landeck

am 9. Feber 1982 in Landeck/Thial.

Bei guten äußeren Bedingungen stellten sich dem Starter 67 Teilnehmer. Das Rennen verlief unfallfrei. Als Ehrengäste waren bei der Preisverteilung Bezirkshauptmann OR Dr. Waldner und als Vertreter des Landesgendarmereikommandanten Oberst Bramböck anwesend.

Damen I: 1. Pfeifer Irene; 2. Juen Melitta; 3. Falch Christl; Damen II: 1. Traxl Hanni; 2. Siegele Agnes; 3. Wilhelmer Hilde; 4. Wille Herta; 5. Sailer Hermine; AK III a + b: 1. Kohlmeyer Eugen; 2. Strauss Anton; 3. Bramböck Hans; 4. Drexel Heribert; 5. Falkner Vinzenz; AK III c: 1. Unter-rainer Alois; 2. Sailer Alois; 3. Raggl Benno; 4. Illmer Josef; AK II: 1. Wilhelmer Helmut; 2. Schlögl Josef; 3. Juen Edmund; 4. Kofler Karl; 5. Ladner Josef; AK I b: 1. Rainer Alfred; 2. Sailer Helmut; 3. Siegele Stefan; 4. Haag Werner; 5. Partoll Josef; AK I a: 1. Traxl Bruno Bez. Meister; 2. Zangerl Klaus; 3. Walsch Franz; 4. Kolb Wilhelm; 5. Stenico Christoph; Allg. Klasse: 1. Platter Günther; 2. Griesser Hubert; 3. Walsch Alfons; 4. Sailer Gerhard; 5. Gröbner Wilhelm; 6. Weiss Charles; 7. Kramer Karl; 8. Schmid Oskar; Gäste I: 1. Bertold Kurt Tagessieger; 2. Erhart Stefan; 3. Krahbichler Josef; 4. Steinlechner Markus; 5. Niederbacher Hubert;

Gäste II: 1. Felderer Helmut, 2. Jungmann Karl, 3. Waibl Emmerich, 4. Haider Alfons, 5. Mark Robert;

Arlberg-Boxmeister 1982 ermittelt

Entgegen den neuen Kampfregeln des ÖABV, die besagen, daß Aktivboxer international nur noch bis zum 36. und national bis zum 37. Lebensjahr öffentlich in den Kampftring dürfen, führte der Arlberger Box-Club International St. Anton heuer seine Vereinsmeisterschaft durch, um auch den älteren Aktivboxern im Verein, die sich nur noch durch aktive Trainingsteilnahme fit halten, die Möglichkeit der Teilnahme zu geben. Um nun den US-Boxern eine weitere Anreise aus der BRD zu ersparen, wurde vereinbart, die Clubmeisterschaft heuer in der Sporthalle Alberschwende durchzuführen, wo diese in über 3 Stunden dauernden Ausscheidungskämpfen unter der alleinigen Entscheidung von Ringrichter Willi Peschitz aus St. Anton und im Beisein von Ringarzt Dr. med. Hrdlycka durchgeführt wurde. Durch das aufmerksame Amtieren des Arlberg-Boxtrainers als Ringrichter konnten gesundheitliche Schäden an den hart kämpfenden Boxern vermieden werden. Peschitz hatte trotz



Der Olympiateilnehmer und vierfache Staatsmeister Robert Pfitscher (ESV Innsbruck) erhielt mit Jack Harrison bei eventuellen Int. Tiroler Meisterschaften eine „harte Nuß“ zu knacken.

eines Handbruches und dreier Rippenbrüche nach einem schweren Sturz auf einer Eisplatte diese Vereinsmeisterschaft organisiert und die Leitung der Kämpfe übernommen. Nach schlagreichen Kämpfen kam es zu folgenden Ergebnissen: Finalpaarungen- Henry Mc Bride, Meister im Bantam in der 2. Runde durch RSC über Hans Knapp; Jack Brown, Meister überraschend in der 1. Runde durch RSC über Jim Harris im Feder; John Harris wurde Clubmeister im Leicht nach einem Punktesieg über Stadelmann W.; Im Halbwelter schaffte es knapp Billy Kunderman über Henry Mitchel. Weltergewichtmeister wurde Jimmy Henkenson nach Punktesieg über Gürsel Özbek und Kurt Rautscher; Charles Mc Bride schaffte im Halbmittelgewicht Albert Hagspiel knapp nach Punkten und wurde Clubmeister 1982; Jack Harrison besiegte in einer mitreißenden Schlacht den ausgezeichneten Anthony Marty und wäre der gefährliche Gegner für den Eliteboxer Pfitscher Robert von Innsbruck, wenn es zur internationalen Tiroler Meisterschaft kommt. Im Halbschwergewicht ließ der Ringarzt die Boxer Silgener Gebhard und Jack Harrison nicht boxen, da beide vom Schilanglauf etwas erkältet waren (so genau werden Boxer untersucht!) Charles Houseman siegte im Schwergewicht über Heinz Knapp durch RSC in der 3. Runde.

Mit sportlichen Grüßen Otto Bühler

Naturfreunde Landeck-Zams

Bei der Bahneinweihung von der Oberhofner Alm gab es im Rahmen der Tiroler Landesmeisterschaft der Naturfreunde für unsere Rodelsektion gegen härteste Konkurrenz aus den Rodelhochburgen (Naturbahn) Matrie und Oberhofen neuerdings einige bemerkenswerte sportliche Ergebnisse: Eine Bombenüberraschung war der Sieg unseres Peter Neuner in der Klasse Sportrodel Jun. II männl. mit 1,18,40 vor Frischmann (Oberhofen - 1,19,61) 3. Platz in dieser Klasse ging an Robert Traxl (Landeck-Zams) - 1,21,47. In der Klasse Sportrodel Sen. II freuten wir uns sehr über den überraschenden Sieg unseres Kurt Matt mit 1,22,81 gegen Konkurrenten aus Innsbruck, Matrie u. Oberhofen, 5. Platz an Mathoj Franz (1,35,30) weiters:

Tourenrodel Jugd. II: 1. Roswitha Traxl (Landeck-Zams) 1,47,17. Sportrodel Jugd. I: 3. Platz Andreas Mathoj (Landeck-Zams) 1,46,96. 5. Platz Volkmar Wendlinger (Landeck-Zams) 2,35,74.

In der Klasse Sportrodel Damen allgemein erkämpfte sich Kathi Streng hinter der sehr starken Oberhofnerin Föger mit 1,23,96 den 2. Platz - einige Favoriten hinter sich ließ in der allgemeinen Sportrodelklasse Gebhard Neurauder, 1,17,90 und 3. Platz.

Bei den Doppelsitzern zunächst ein wilder Sturz der für Landeck-Zams fahrenden Strenger Draxl/Siegl mit ausgezeichnete Zwischenzeit (beide zum Glück unverletzt!) - in der Endabrechnung schließlich - wieder Freude für Landeck-Zams: 3. Platz für das Paar Neuner/Haid (1,21,8).

1. Bezirksrodeln

Pensionistenverband Österr. Bezirk Landeck

109 Mitglieder, teils maskiert aus sieben Ortsgruppen stellten sich am 13. Februar dem Starter unter dem Motto nicht der Schnellste ist der Erste, verlief die Veranstaltung mit einem mords Spaß unfallfrei.

Anschließend traf man sich im Gemeindefaal Schönwies, wo 30 Pokale, wie für jeden Teilnehmer eine Medaille mit Band zur Preisverteilung bereit lagen. Die Zeit bis zur Preisverteilung und nachher wurde von der kleinen Partie der Stadtkapelle Landeck mit flotten Weisen beim Tanz verkürzt und so war die Stimmung im Saal schon groß, als Bez. Obmann Weißkopf um Ruhe bat, die Teilnehmer und Ehrengäste begrüßte, der Landesobmann Jungwirth mit herzlichen Worten den Sinn einer solchen Veranstaltung, gerade im Jahr der älteren Generation erläuterte.

Die Preise wurden vom Bürgermeister Dr. Rundl und Ortsobmann Schöpf überreicht, als aber am Schluß der Preisverteilung die älteste Teilnehmerin Ida Schwarz aus Fließ, Jahrg. 1911, der älteste Teilnehmer Rangger Johann aus Schönwies Jahrg. 1891 und der schwer Kriegsgeschädigte Gstir Johann aus Zams aufgerufen wurden Ihren Ehrenpokal abzuholen, gingen alle Worte unter dem tosenden Beifall unter.

Als, Bez.-Obmann und Verantwortlicher dieser Veranstaltung, möchte ich nochmals allen Mitwirkenden herzlich für ihre Teilnahme danken, insbesondere Obm. Schöpf Hermann, Raggl Othmar mit seinen Leuten die eine hervorragende Piste hergerichtet, den Damen, die fürs leibliche Wohl am Start und Ziel gesorgt haben.

Der Zeitnehmung unter der Leitung von Gstir Anton, der Bergrettung Schönwies der Stadtmusik Landeck für die musikalische Umrahmung und dem Bürgermeister Dr. Rundl als Eröffnungsfahrer, sowie als Obdachbereiter, nicht zuletzt allen vielen Pokalspendern ein herzliches Dankeschön. Bez.-Obmann Weißkopf e.h.

Sieg und Niederlage für Landecks Kegler

Einen Sieg und eine Niederlage verzeichneten die Kegler der KK ESV Landeck in der laufenden Frühjahrsmeisterschaft der Landesliga B West. Im ersten Kampf in St. Anton auf den neuen Bahnen mußten sich die Landecker knapp mit 5:3 Punkten geschlagen geben, wobei nur ein einziges Holz mehr von Eder Leo, welcher 382 Holz erreichte zum 4. Punkt und damit zum Unentschieden gereicht hätte. Die besten Leistungen des Tages brachten für St. Anton Weiskopf Leo mit 422 Holz und für Landeck Wyhs Ernst mit 419 Holz. Die weiteren Punkte für Landeck erkämpften Stradulla Günther mit 410 Holz und Markart Pepi welcher den 400er nicht ganz erreichen konnte.

Im fälligen Heimkampf am vergangenen Freitag gegen den Tabellenführer (punktgleich mit Oberhofen) Ötz konnten die Landecker dann überraschend hoch mit 6:2 Punkten gewinnen. Überraschend deshalb, da es nach dem dritten Kegler noch gar nicht nach einem Sieg für die Landecker ausgesehen hatte. Eine dann doch passable Mannschaftsleistung von 411 Schnitt konnte dann den Sieg noch festigen. Die besten Leistungen brachten diesmal Schlatter Paul mit 422 Holz, Stradulla Günther mit 418 Holz, Markart Pepi mit 416 Holz und Hille Franz mit 413 Holz. Zwei Punkte für den Mannschaftssieg und die 6 Punkte waren gegeben. Die Landecker müssen heute Freitag zum schweren Auswärtskampf nach Sölden und hoffen mit einer weiteren guten Leistung bestehen zu können und vielleicht sogar eine Sensation zu erbringen.

Der nächste Heimkampf findet dann am nächsten Freitag den 26.2. um 18.30 Uhr gegen die Mannschaft des SK Wänglestatt. W.E.

ALT WIRD SCHÖN**ALLE ALTEN KÜCHENMÖBEL WERDEN WIE NEU!**

- In einigen Stunden nur für wenig Geld
- Für Ihre alten Küchenschranke liefern und montieren wir neue Turin. Schubladenvorderstücke und Arbeitsplatten
- Wählen Sie aus einem Dutzend Farb- und Holzmuster, auch mit Echtholz-Profilleisten
- Kostenlose Beratung und Sofortangebot
- Rufen Sie an!

conform Möbelwerkstätte in den Bezirken
Imst, Landeck und Reutte
Paul Hafner, 6424 Silz, Dornachweg 360
Tel. 0 52 63/63 43

Gelb-grüner Wellensittich
entflogen. Tel. 31864


Kirchliche Nachrichten
Rom in Gemeinschaft erleben

Familienwallfahrt in die Ewige Stadt vom 12. bis 22. Mai

Abstecher nach Siracus, Monte Cassino und Assisi

Preisgünstiges Angebot des diözesanen Familienreferates

Innsbruck (pdi) - Eine 11-Tage-Wallfahrt zu den Heiligen Stätten im Süden veranstaltet das Familienreferat der Diözese Innsbruck in der Zeit vom 12. Mai bis 22. Mai 1982.

Neben Rom (St. Peter, Al Gesu, Mamertinischer Kerker usw. - als Höhepunkt - die Papstaudienz) und neben Assisi stehen Monte Cassino und eine Wallfahrt zur „weinenden Madonna“ nach Siracusa/Sizilien, sowie ein Badetag in Taormina auf dem Programm der diesjährigen Familienwallfahrt.

Zur Teilnahme an dieser Wallfahrt sind Einzelpersonen, Ehepaare und Jugendliche ab 16 Jahren mit den Eltern eingeladen.

Der Preis pro Person beträgt 5.650. - Schilling, der Wunsch nach Unterbringung in Einzelzimmern wird mit einem Zuschlag von 500. - Schilling in Rechnung gestellt. Im Preis enthalten sind folgende Leistungen: Vollpension in Assisi und Rom, Halbpension in Taormina, Fahrtkosten einschließlich Ausflug zum Ätna und Eintritte. Auf den Fahrtstrecken ist Selbstverpflegung. Im Bus ist Platzreservierung erbeten.

Anmeldungen sind zu richten an das Familienreferat der Diözese Innsbruck, 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 5, Telefon 05222/33 6 21.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 21.2. - 7. Sonntag im Jahreskreis (Gebetssonntag) - 6.30 Uhr Frühmesse für Elsa Rauscher; 9 Uhr HI. Amt für Dr. Otto Schrott 10.30 Uhr Taufe; 11 Uhr Kindermesse für Paula Römer; 19.30 Uhr Abendmesse für Otto Fuchsberger; Hinweis: 1. Gebetsstunde 10 Uhr bis 10.30 Uhr 2. Gebetsstunde 19 Uhr bis 19.30 Uhr;

Montag 22.2. - Gedächtnis der Kathedra Petri zu Rom - 7 Uhr Frühmesse für Fam. Anton Thurnes;

Dienstag 23.2. - Gedächtnis des Hl. Polykarp von Smyrna + 156 - 7 Uhr Frühmesse für Roman, Josefa und Maria Siegele;

Mittwoch 24.2. - Aschermittwoch Fast- und Abstinenztag Fastenopfer! - 7 Uhr Frühmesse für Fam. Max Huber mit Aschenkreuz; 19.30 Uhr 1. Fastengottesdienst für Romed Albertini, Aschenkreuz;

Donnerstag 25.2. - nach Aschermittwoch - 7 Uhr Schülermesse für Seraphine Wanek; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht;

Freitag 26.2. - nach Aschermittwoch - 7 Uhr Frühmesse für Peter und Maria Winkler; 19.30 Uhr Fastengottesdienst für Johanna Wechner geb. Raggl;

Samstag 27.2. - nach Aschermittwoch - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte - 18.30 Uhr Vorabendmesse für Anna Elisabeth Pötsch;

Sonntag 28.2. - 1. Fastensonntag - 6.30 Uhr Frühmesse für Paula Zangerl und Angeh.; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Rosa Zangerl geb. Egger 10.30 Taufe; 11 Uhr Kindermesse für Altbgm. Hans Zangerl; 19.30 Uhr Abendmesse für Alexander Egger;

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 21.2. - 7. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr HI. Messe für Gabilon Allosia; 10.00 Uhr HI. Messe für Floriana Rudig 2. Jahresmesse; 19.00 Uhr HI. Messe für Verst. d. Fam. Anton Thurnes;

Montag 22.2. - Kathedra Petri - 7.15 Uhr HI. Messe für Franz und Luise Rappold; 8.00 Uhr HI. Messe für Engelbert und Pauline Zangerl;

Dienstag 23.2. - 7.15 Uhr HI. Messe für Hans Hauser; 8.00 Uhr HI. Messe für Fam. Pedrazzoli u. Stranger;

Mittwoch 24.2. - Aschermittwoch! - 7.15 Uhr HI. Messe für Agnes Auer; 8.00 Uhr HI. Messe für Katharina Gruber, Jahrtag; 19.00 Uhr HI. Messe für Maria Vetter; Aschenkreuz bei allen Gottesdiensten. Feier am Abend!

Donnerstag 25.2. - 7.15 Uhr HI. Messe für Roman und Emma Traxl; 8.00 Uhr HI. Messe für Charlotte Jungg;

Freitag 26.2. - 7.15 Uhr HI. Messe für verst. Eltern und Geschw. Strolz; 8.00 Uhr HI. Messe für Josef u. Aloisia Lechleitner;

Samstag 27.2. - 7.15 Uhr HI. Messe für einen verst. Priester; 8.00 Uhr HI. Messe für Albin Gabl; 19.00 Uhr HI. Messe für Ferdinand Fink, Jahresmesse;

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 21.2. - 7. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr HI. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr HI. Messe für Hans Peter Neuner; 19.30 Uhr HI. Messe für Franz und Marianne Traxl;

Montag 22.2. - Thronfest des Hl. Petrus in Rom - 19.30 Uhr HI. Messe für Robert Windisch mit Sühneanbetungsstunde;

Dienstag 23.2. - Hl. Polykarp, Bischof und Martyrer - 19.30 Uhr HI. Messe für verst. Eltern Trenkwalder mit Sühneanbetungsstunde;

Mittwoch 24.2. - Aschermittwoch (Fasten - und Abstinenztag) - 19.30 Uhr Aschenweihe mit Auflegung; HI. Messe für Engelbert und Karoline Handle (Sammlung: Familienfetttag)

Donnerstag 25.2. - 17 Uhr Kindermesse für Karl Moser (mit Aschenauflegung) - 19.30 Uhr Kreuzwegandacht;

Freitag 26.2. - 19.30 Uhr Fastenmesse für Rosa Strasser;

Samstag 27.2. - 7.15 Uhr HI. Messe für Josef Walch; 17 Uhr Kinderkreuzweg (Beichtgelegenheit) 19.30 Uhr Kreuzweg und Beichtgelegenheit;

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 21.2. - 7. Sonntag im Jahreskreis - Beginn der Gebetsstunde - 6.30 Uhr HI. Messe für die Pfarrfamilie und Aussetzung; 8.30 Uhr Jahresamt für Maria Wanner geb. Huber; 10.30 Uhr Jahresamt für Eduard Mungenast und Josef Raffl; 15.00 Uhr Gebetspredigt und Andacht;

Montag 22.2. - Fest Kathedra Petri - 2. Gebetsstunde - 6.30 Uhr Stiftmesse n. Mng. und Aussetzung; 8.00 Uhr Jahresamt für Alois und Anna Haueis; 15.00 Uhr Gebetspredigt und Andacht;

Dienstag 23.2. - 3. Gebetsstunde - 6.30 Uhr Jahresmesse für verst. Geschw. Gstir (Nazeler); 8.00 Uhr Jahresmesse für Tobias Schuler u. Geschw. Stocker; 15.00 Uhr Gebetspredigt und Segen;

Mittwoch 24.2. - Aschermittwoch - voller Fasttag - Familienfasttagsopfer! - 7.15 Uhr HI. Messe für Gottlieb Wechner; 19.30 Uhr Aschenweihe und 1. Jahresamt für Karl Vötter;

Donnerstag 25.2. - nach Aschermittwoch - 19.30 Uhr Jahresmesse für Maria Mairhofer;

Freitag 26.2. - nach Aschermittwoch - 7.15 Uhr Jahresamt für Katharina Egg;

Samstag 27.2. - nach Aschermittwoch - 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef und Josefa Summerauer; 19.30 Uhr HI. Messe für die Pfarrfamilie;

Sonntag 28.2. - 1. Fastensonntag - 8.30 Uhr Jahresamt für Elisabeth Wolf; 10.30 Uhr Jahresmesse für Emma Elsensohn;

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100. - (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3. - (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
20./21. Februar 1982
Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Heinrich Praxmarer, Pians 27,
Tel. Whg. 2096, Ord. 2027.

St. Anton-Pettneu:
Dr. Josef Knierzinger, St. Anton 20,
Tel. 05446-2828

Kappl-See-Galtür-Ischgl:
Dr. Walter Köck, Kappl, Tel. 05445-230

Prutz-Ried:
Dr. Alois Köhle, Ried i. O. 51, Tel. 05472-6276

Pfunds-Nauders:
Dr. Friedr. Kunzicky, Pfunds 45,
Tel. 05474-5207

Serfaus:
Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a,
Tel. 05476-6544

Tierärztlicher Sonntagsdienst:
Dr. Josef Greiter, Ried i.O., Tel. 05472-6416

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen
Stördienst TIWAG
Telefon 2210 oder 2424

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst
(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr
Dent. Wolfgang Machac, Landeck, Maiseng. 8,
Tel. 05442-2325.

Kinderschirennen des HSV Landeck

Bei schönem Wetter und unter besten Bedingungen konnte das Kinderschirennen des HSV Landeck am Sonntag, 14.2.82 in Galpeins unfallfrei durchgeführt werden.

Ein besonderes Lob für die vorbildliche Abwicklung des Rennens gebührt StWm. Krahbichler und seinen Helfern, die in ihrer Freizeit für die Pistenpräparierung und die Kurssetzung sorgten.

Ergebnisse:

Kindergarten Buben: 1. Knoll Wolfgang; 2. Plangger Patric; 3. Niederbacher Christoph. **Kindergarten Mädchen:** 1. Walch Sandra; 2. Krahbichler Manuela; 3. Schröcker Christine. **Mädchen Jahrgang 74/75:** 1. Walch Claudia; 2. Thöni Sabine; 3. Spiss Anja. **Buben Jhg. 74/75:** 1. Wilhelm Alexander; 2. Sonnweber Markus; 3. Habicher Mario; 4. Scheiber Christoph. **Buben Jhg. 72/73:** 1. Spiss Richard; 2. Niederbacher Patric; 3. Grünauer Markus; 4. Scheiber Karl. **Mädchen Jhg. 71, 72, 73:** 1. Koneberg Doris; 2. Grünauer

Cornelia; 3. Plangger Tanja; 4. Ruetz Manuela. **Mädchen Jhg. 70:** 1. Peer Angelika; 2. Krahbichler Barbara; 3. Haider Gerda. **Mädchen Jhg. 68/69:** 1. Wilhelm Karin; 2. Waibl Olivia. **Buben Jhg. 69/70:** 1. Gleinser Wolfgang; 2. Strasser Norbert; 3. Scheiber Thomas; 4. Sonnweber Harald. **Buben Jhg. 66/67:** 1. Eder Albert; 2. Artner Wolfgang; 3. Wilhelm Seppl.

Gästeklasse: 1. Hechenbleickner Carmen; 2. Haueis Andreas; 3. Prantner Karin; 4. Troll Nicole; 5. Hechenbleickner Elke; 6. Wegleitner Dagmar.

Sparvor Bezirkskindercup

Auf einer der bekanntesten Pisten, dem Kandahar-Slalomhang in St. Anton, wird am kommenden Sonntag, 21. Februar, der 3. Riesentorlauf des SPARVOR-Bezirkskindercups ausgetragen. Veranstalter dieses Rennens ist der SC Arlberg, der zu diesem Bewerb Rennläufer und Zuschauer recht herzlich einlädt.

Die Nennungen sind bis spätestens Freitag, 19.2., 17 Uhr mit offizieller Nennkarte dem SC Arlberg bekanntzugeben.

Der Start erfolgt am Sonntag um 10.30 Uhr, die Preisverteilung findet um 15.00 Uhr im Arlberg-saal statt.

Klasseneinteilung: Kinder I männl. u. weibl. Jhg. 1973/74
Kinder II männl. u. weibl. Jhg. 1971/72

Klubmeisterschaft

Kürzlich wurde die Klubmeisterschaft der Schachspieler, nach spannenden und bis zur letzten Runde offenstehende Meisterschaft, abgeschlossen. Nach hartem Ringen ging der Favorit und Obmann des Vereines Dr. Klaus Bauer als Sieger hervor. Dr. Bauer wurde mit 8 Punkten Klubmeister, gefolgt von Günther Tollinger 7.5, Drexel 7, Hans-Peter Tollinger 6.5, Paradisch 6.5, Pfeiffer 6.5, Alois Fritz, Hermann Ladner jun., Straßer, Zapulla und Hittler. Bei der Punktegleichheit wurde die Sonnenburg-Berger Wertung herangezogen.

Es wäre begrüßenswert, wenn interessante Schachspieler bei solchen Meisterschaften teilnehmen würden. Dadurch könnten auch arrivierte Spieler in Verlegenheit kommen.

**Wir suchen
für unsere Geschäftsstelle in Landeck (eingeführte Versicherungsgesellschaft) einen**

LEITER

mit den Aufgaben der Führung von nebenberuflichen Mitarbeitern, sowie Ausbau und Betreuung des vorhandenen Kundenstockes. Bewerber mit entsprechenden Fachkenntnissen werden bevorzugt. Auch nicht ausgebildeten Herren bieten wir die Chance, in diese Position hineinzuwachsen.

Zuschriften unter Nr. 17-02-82-1 an die Verwaltung.

Verkaufe Ford Fiesta Austria, Bauj. 1981, 3.200 km.

Telefon 05472-6823

Privatverkauf: **Peugeot 504 GL**, Bj. 1975, 74.000 km, unfallfrei, Estbesitz, im Winter nicht gefahren; VB S 45.000.-
Telefon 05446-2420

**Lösung:
(Der schlaue Wirt):**



HALBE FASSHOEHE

EIN DRITTEL FASSHOEHE

Der Wirt war mit seinem Geschäft deshalb sehr zufrieden, weil der Unterschied nicht ein Sechstel des Inhaltes ausmacht, sondern nur ein Sechstel der Höhe des Fasses. Wie aus folgender Zeichnung zu ershen ist, betrog der Wirt den Weinhändler bei jedem Faß um die schwarze Fläche, beziehungsweise den entsprechenden Inhalt, da die Fässer bekanntlich konvex sind.

Zu verkaufen:
Fiat 128, Fiat 124 und Renault 4 zum Ausschachten.
Adresse in der Verwaltung

Telefon 23 41

KINOLANDECK

Sa.20.2. bis Mo. 22.2. **Zwei Asse trumphen auf.** Ab 10 J.
Di.23.2. **Die letzten Tage von Pompeji.** Ab 14 Jahre
Mi.24.2. **Im Geheimdienst ihrer Majestät.** Ab 16 Jahre
14.45, 17, 19, 21.15 Uhr
Do.25.2. **Verdammt zu leben, verdammt zu sterben**
Ab 17 Jahre
Fr.26.2. **Belmondo der Windhund.** Ab 17 Jahre

wenn nicht eigens angeführt - TAGLICH 3-5-7-9 Uhr

**Einladung zum
Heringsschmaus
am Aschermittwoch**

im **NUSSBAUMHOF**
Landeck/Perjen

Tischreservierung unter Tel. 05442/2362

**Kaufe Dukaten über Tagespreis,
1000 Schilling Gold und sämtliche
Österr. Silbermünzen.**



werner schrott
6500 landeck · malsenstr. 64

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme am plötzlichen Heimgang meiner lieben Mutter, Frau

Anna Matt

möchte ich auf diesem Wege jedem einzelnen meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Besonders danken möchte ich für die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung und Hochw. Herrn Pfarrer Kirchmair, Hochw. Herrn Pfarrer Lindacher, Hochw. Herrn Pfarrer Dr. Branny, Hochw. Herrn Pfarrer Dr. Kirschner und Hochw. Pater Rolli sowie dem Kirchenchor Pettneu für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes.

Pettneu im Februar 1982

Franz Matt
im Namen aller Verwandten

Danksagung

Ergriffen von den zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme am Tode meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Patin, Frau

Maria Duiner

geb. Meßner

möchte ich auf diesem Wege allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleiteten ein herzliches Vergeltsgott sagen.

Hochw. Herrn Pater Hermann danke ich für die feierliche Gestaltung der Beerdigung.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Gohm, Schwester Koncilia und dem Betreuungspersonal des Altersheimes Landeck.

Weiters danke ich Herrn Dr. Klaus Bauer für die langjährige ärztliche Betreuung sowie den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams.

Familie Duiner

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden anlässlich des Heimanges meines lieben Mannes und besten Vaters, Herrn

Hans Grisseemann

Kaufmann

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus. Auch „Vergelt's Gott“ der hohen Geistlichkeit für die würdige Gestaltung des Sterbegottesdienstes und dem Hochw. Herrn Dekan und Hochw. Herrn Generalvikar Prälat Dr. Hammerl für die trostreichen Abschiedsworte. Ebenso gilt unser Dank dem Kirchenchor, der Musikkapelle, der Feuerwehr, der Schützengilde sowie den Fahnenabordnungen des Tiroler- und Bezirksbauernbundes und den Schützen. Besonderen Dank Herrn Bürgermeister Fraidl, Herrn Vizepräsident Schweiger und Herrn Inspektor Huter für die ergreifenden Worte am Grab. Unser Dank gilt auch den Ärzten und Schwestern im Krankenhaus Zams für die hervorragende Betreuung.

Die große Anteilnahme war uns Trost in unserem schweren Leid.

Zams, im Februar 1982

Die Trauerfamilien

BUFFETHILFE - Jahresstelleper 1. März **gesucht**.BAHNHOFBUFFET LANDECK
Telefon 05442-2425**ROLLADEN und MARKISEN**

Sparen Sie Steuern und Energie - wir helfen Ihnen dabei. Rufen Sie

Telefon **05522/42821****Wolf Rolladenfabrik Ges.m.b.H.**
Köhlerstraße 14, **6830 Rankweil****Suche Alppersonal**, auch Ehepaar, für Kuhalpe Erlach ohne Sennbetrieb.

Näheres unter Telefon 05442-31122, 31052

Kostenlose Gartenberatung und -planung mit Anwuchsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs. Telefon: 05222/22807 oder 21154. **Jetzt Hydrokultur - Anruf genügt.****Verkaufe** preisgünstig **Holz-Kohleherd** (Rechtsanschluß) mit Elektroteil.

Telefon 05442-37365

Alfa Laval Melkmaschine, neuwertig, mit rostfreiem Edelstahl, Melkeimer, hochglanzpoliert, günstig zu verkaufen, **wird auch montiert. Tel. 05238-8437.****Küchenhilfe und Salaterin**

werden aufgenommen.

Hotel Schwarzer Adler, Landeck, Telefon 05442-2316

Für das gesamte Oberland werden von Lebens- und Unfallversicherungsanstalt mit großem Kundenstock

Kundenbetreuerbei interessanten Bezügen und guten Aufstiegsmöglichkeiten **gesucht**.Bewerbungen an **JUPITER-V.V.a.G. 6020 INNSBRUCK**, Maria Theresienstraße 21, Telefon 05222-29341.**Erstkommunionkleid mit Zubehör**, Größe 134, günstig zu verkaufen.

Telefon 05442-29822

Geprüfte Buchhalterin sucht Stelle ab Mitte des Jahres im Raum Landeck-Prutz. Bevorzugt stundenweise.
Telefon 05442-39963

Suche ab sofort

TAXILENKER (ev. mit Busführerschein)**TAXI KOGOJ Ges.m.b.H.**

Telefon 05442-2506 - 3018

hinfahren-Geld sparen.**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal

Immobilien-Verkauf:

Mehrfamilienhaus in bekanntem 2 Saisonsort im Oberinntal. Eigentumswohnung in ruhiger Lage in Lech. Eigentumswohnung, 85 qm, separater Eingang, Garten, am Rande von Landeck.

Schönes, neu gebautes Wohnhaus Nähe Imst. Einfamilienhaus, ausbaufähig, in herrlicher Aussichtslage, Landeck

Anfragen bitte an: Arlberger Immobilien, Landeck, Malsersstraße 52, Telefon 05442-3694, **Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes!****Danksagung**

Wir danken auf diesem Wege allen, die unsere liebe Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau

Filomena Waldhart

auf ihrem letzten Weg begleiteten und ihr Grab mit Blumen schmückten.

Besonders danken wir H.H. Pfarrer Lugger für die Einsegnung und die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes.

Ein herzliches Vergeltsgott sagen wir Herrn Dr. Czerny, Herrn Verwalter Peter Gohm, Schwester Concilia und dem Personal der Pflegestation des Betagtenheimes Landeck für die aufopfernde Bedienung.

Die Hinterbliebenen

**MOPED und MOFA
PUCH - FAHRRÄDER**

bei Fa. Franz Rietzler, Ried i. O.
Telefon 05472-6412

Suche ab sofort bis Ende April selbständiges

ZIMMERMÄDCHEN
für Frühstückspension.

Haus Hubertus, 6563 Galtür
Telefon 05443-243

TAG- und Nachttaxi Tel.-Nr. 2561
Kein Taxiproblem mehr in Landeck!

**11 Wagen unter einer
Telefonnummer 2561**

Autotelefon - Sie können selbst mit dem Taxichauffeur
im Auto sprechen!

Taxistand: Bahnhof Landeck - Stadtapotheke - bei
Drogerie Handle!

Landecker Verkehrsbetriebe **Kienzl GmbH** - Landeck
05442 - 2561
Starkenbach 05418 - 33695

Faschingskehrhaus im Panoramarestaurant



venetseilbahn

SEEHÖHE 780 2208

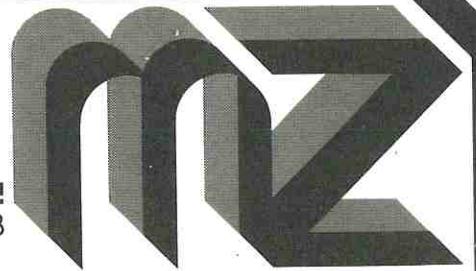
LANDECK-ZAMS - TIROL

**am Dienstag, 23. Februar 1982
von 16 - 21 Uhr**

Es spielt für Sie die Tanzkapelle
„SHUNSHINE“

Seilbahnfahrten um 18, 19, 20 und 21 Uhr

**MÖBEL
ZÄNGERL**



A-6500 LANDECK, Malsersstr. 39, Tel. 05442/2348 POLSTERMÖBEL-FACHBETRIEB



Fachmännische
BERATUNG
PLANUNG +
MONTAGE
**Mirabella
Küchen**

Technik und Schönheit
gehören zusammen.